### **Landesbibliothek Oldenburg**

### Digitalisierung von Drucken

### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

30.9.1892 (No. 230)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1074057

# Wilhelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, sowie bie Expedition gu DR. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

Redaktion n. Expedition:

amtlicher Anzeiger. Kronpringenftraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Bireaus, in Wilhelmshaven bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. n. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant n. Nenstadtgödens.

Inferate für die laufende Rummer werden bis fpateftens Mittage 1 Uhr entgegengenommen ; größere werden borber erbeten.

№ 230.

Freitag, den 30. September 1892.

18. Jahrgang.

Deutiches Reich.

Berlin, 28. Sept. (Hof= und Perfonalnachrichten.) Der Raifer erledigte heute auf Jagofchloß Rominten Regierungsangelegenheiten und nahm ben Bortrag bes Chefs bes Militärcabinets, Generals ber Infanterie und Generaladjutanten bon Sahnte, ent= gegen. Ueber Die Rucktehr Gr. Majeftat von Oftpreußen nach Botsbam verlautet bis zur Stunde noch nichts Raberes. — Die Raiferin und auch ebenso die neugeborene Prinzessin erfreuen fich andauernd des besten Wohlseins. Auch am geftrigen, sowie am heutigen Tage hat die hohe Frau wieder mehrere Stunden außer= halb des Bettes im Zimmer zugebracht. Am gestrigen Nachmitztage um  $5^{1}/_{2}$  Uhr empfing Ihre Majestät im Marmorpalais bei Potsdam die drei ältesten Prinzen nach deren Ankunft von Schloß Bilhelmshöhe bet Raffel.

Berlin, 28. Sept. Bon den Ueberschüssen der Einkommen= steuer in Preußen, die bis zum 1. April 1895 120 Millionen betragen werden, sollen die Zinsen zu Beihülsen sur das Schulwefen verwandt werden. - Die Berufungstommiffionen fur bie neue Einkommenfteuer find gegenwärtig ftark mit der Erledigung der an fie ergangenen Berufungen beschäftigt. Eine biefer Rommiffionen allein hat 40 000 Berufungen erhalten.

Durch frühere Beschlüsse des Bundesraths find Formulare jur die bon den Gemeinden und Krankenkassen im Bollzuge des Krantenverficherungsgesehes und bes Silfstaffengesehes zu liefernben Uebersichten und Rechnungsabichluffe vorgeschrieben, sowie Borsichtiften über die Rechnungsführung der Krankenkassen aufgestellt worden. Diefe Beftimmungen bedürfen infolge der Abanderungen, welche das Krankenversicherungsgeset erfahren hat, mehrsacher Abänderungen und Ergänzungen. Der Reichskanzler hat daher dem Bundesrath Entwürse zugehen lassen 1) neuer Formulare für ble nach Maggabe des § 79 des Rrantenverficherungsgesetes und bes § 27 bes Silfskaffengesetzes zu liefernden Nachweisungen und 2) neuer Vorschriften über bie Rechnungsführung der Krankenkaffen.

Der bom Antifflaverei-Komitee bei Jangen u. Schmilingth in hamburg bestellte Betersbampfer fur den Bittoriafee ift mie 1. 3. mitgetheilt wurde, in Theile zerlegt, am 25. Mat mit dem Dampfer "Reichstag" nach Oftafrika abgegangen und dort richtig angelommen. Den ursprünglichen Bestimmungen gemäß sollte der Dampfer von einer zu diesem Zweck ausgerüsteten Expedition unter dem Geleit der Schutzuppe Mitte August von der Küste aus nach seinem Bestimmungsort gebracht werden. Die Expe-bition unterblieb jedoch mit Rücksicht auf die am Kilimanbscharo und bei Tabora ausgebrochenen Unruhen. Da jedoch die Träger bereits angeworben waren, so entschloß man sich, diese und das sur Errichtung einer kleinen Werft am Viktoriasee ersorderliche Material hinauf zu schaffen und den Dampfer — er ift ein Schraubendampfer von 23 m Länge und  $4^3/_4$  m Breite und 1,40 m Tiefgang — vorlänfig in Bagamoho zu belassen. Diese durch die veränderten Verhältnisse bedingten Vorbereitungen sowie das Um= packen ber Laften nahm ben Monat Auguft in Anspuch, sodaß bie erfte Abtheilung ber Expedition unter Führung bes ber Landesiprache mächtigen Artillerieoffiziers Lieutenant Werther erft Anfang September aufbrechen tonnte. Dieselbe beftand bei dem Ab= marich außer dem Lieutenant Werther noch aus dem Artillerie= offizier Schlotfer, dem praktischen Arzt Dr. Heins, dem Feldwebel, nach Wien zurucklehren, um während der Anwesenheit des Kaisers einem Sergeanten, 32 Aftaris und 466 Trägern an Expeditions- Wilhelm zugegen zu sein. Ein politischer Charafter wird der personal. Bon ben Rarren nahm die Abtheilung 11 mit. Außer= dem befanden fich die Weiber und Rinder der in ihre Beimath nach dem Biftoriafee gurudtehrenden Trager mit zusammen 312 Röpfen noch bei ber Raramane, die in diefer Starte am 6. Sept. den Kinganifluß paffirte. Die zweite Abtheilung der Expedition folgte unter Rapitan Gemmer ber erften Abtheilung und paffirte am 20. Sept. den Kingani. Bei diefer Abtheilung befinden fich an Begleitmannschaften der frühere Rechnungsbeamte der Borchertichen Expedition, Wiegand, der Steuermann Janke, der Segelmacher und Matroje Wroblewsty und der Reft der Aftartund Rindern mit fich, fodaß bie Gesammtfopfgahl 1200 beträgt. In Bagamoho find nur der Dafchinift Dahnte und der Monteur

sie, wenn auch nicht mehr in der Front, so doch zur Erleichterung der ihren früheren Kameraden aufgebürdeten Lasten beitragen tonnen. Die bisherigen Bermendungen ber inaktiven Dffiziere brachten für ben Frontbienft feine Erleichterungen, und bennoch icheine es nicht unmöglich, hier einige Befferung zu erzielen. Sierzu giebt bie "Köln. 3tg." folgende Unregungen, die wohl Beachtung berbienen : Die neue Militarftrafprozegordnung unterliegt noch immer ber Berathung und bedarf einer Berftandigung zwifchen ben Bun= besftaaten. Jest merben sowohl die hoheren wie die unteren Offidiere unaufhörlich in Anspruch genommen burch Kommandirung jum Berhor ober Kriegsgericht und badurch dem Dienft entzogen, und zwar nicht nur auf Stunden, fondern auf halbe Tage. Bor der Thätigfeit als untersuchungsführender Offizier fet dabet gang abgesehen, da sie den Adjutanten zufällt. Sollte es nun nicht möglich sein, inaktive Offiziere für diesen Dienst heranzuziehen, beitsgebiete anelgnen, daß fie erfolgreicher wirken könnten, als die Interessen des Staates und der Gemeinden gleichmäßig ent- vor der Confirmation fiehen, oder nach der Confirmation mit

Maß hinausgehenden Strömung gegen das Militärgerichtsverfahren, nicht durchaus vortheilhaft fein murbe, ift doch genauerer Brufung werth. Bon politisch geringerer Tragweite mare die Beschäftigung in den Bekleidungskommissionen, aber für den Staat würden sich auch hier mannigsache Vortheile ergeben. Die jungen Offiziere muffe. Ein anderer Bunkt fei noch furz berührt. Die Artillerie= offiziere bom Blat in den Festungen find jest durch die Verquickung ihrer Stellung mit berjenigen bes Borftandes bes Artilleriebepots am gleichen Ort überhäuft mit Bureaugeschäften, die ihrer eigent= lichen Beftimmung, die Bertheidigung ber Jeftung nach allen Seite hin im Frieden vorzubereiten, ganz fremd find. Sie haben eine unendliche Menge von Dingen zu erledigen, die ein inaktiver Offizier als Büreauvorstand ebensogut besorgen könnte, und dadurch würde für sie eine wesentliche Erleichterung geschaffen. So ließe sich noch auf manche Verwendung ehemaliger Offiziere im direkten Interesse bes Heeres hinweisen. Wer Gelegenheit hat, zu beobsachten, mit welchen Schwierigkeiten ein unverwögender Offizier, ein Sülfe geboten wird, die fie mit Freuden ergreifen wurden. zu arg." So manchem wurde es dadurch möglich, seinen Sohn wieder bes Homburg v. d. H., 27. Sept. Die Raisertn Friedrich ist Königs Rock tragen zu lassen, was ihm jest seine Lage verbietet, mit der Prinzessin Margarethe heute Abend 9 Uhr über Basel und der Verluft biefes tuchtigen Erfațies wird jest vielfach in der Armee bedauert. Je mehr fich ber Bedarf an Offizieren steigert, befto größere Aufmerksamkeit muß man allen Mitteln zuwenden, diejenigen Preise, aus denen unsere besten Berufssolbaten herborgegangen find, auch funftig dem Beere zu erhalten. Bet einer Steigerung ber Rekrutenzahl und baburch auch bes Bedarfs an ausbilbenben Offizieren barf man das nicht außer Acht laffen.

Mehrfach wird darüber Klage geführt, daß das Bahnhofs-und Zugbegleitpersonal nicht aus eigenem Antriebe das Rauchen und Zugbegleitpersonal nicht aus eigenem Antriebe bas Rauchen aus Mozambique an bas englische Auswärtige Amt melbet, daß in Nichtraucherabtheilungen und bas Betreten dieser Koupees mit eine portugiefische Schaluppe, in welcher sich ein Theil der Forschungs= brennender Cigarre den Reisenden untersagt. Dem Bahnhofs= und Bugpersonal sind deshalb die bezüglichen Bestimmungen früherer Erlaffe, insbesondere bes Erlaffes vom 18. November 1885, ben Schaffnern überdies § 12 Biffer 6 ihrer Dienstanweisung in Er-

Wie der "Areuzztg." aus Wien berichtet wird, begeben sich die Reichsminister am 30. b. Mis. nach Pest zur Session der Delegationen. Graf Kalnoth dürste jedoch am 10. Oktober wieder geheime Gesellschaft in San Francisco handelt, die sich die Ermordung des Kaliers von China parcenantien bet Monarchenbegegnung jedoch von vornherein abgesprochen, indem dieselbe nur eine Fortsetzung ber alljährlichen Begegnungen bilbet, daher auch wie die borangegangenen nur ein familiares Bepräge tragen wird.

Berlin, 28. Gept. Die Nachricht bon einem borausficht= lichen preußtichen Deficit bon 86 Millionen Mart für bas nächfte Etatsjahr hat begreiflicherweise in weiten Rreisen erschredt und perftimmt.

Berlin, 27. Cept. Bei bem Reichsfeuchengeset follen, wie man mittheilt, als Krankheiten, auf welche das Gefet sich beziehen truppe. Auch diese Abtheilung führt außer ihren 719 Trägern soll, in Frage kommen: die asiatische Cholera, das Gelbsieber, orientalische Beulenpest, Flecktyphus, Rückfalltyphus, Ruhr, Pocken, Diphtherie, Scharlach, Masern, Reuchhusten, Influenza, Genickstarre, Kindbettfieber, Tubertulofe, Spphilis, Aussatz (Lepra), die anftedenden Augenkrankheiten, die auf Menschen übertragbaren Thier= Ein Artikel der "Köln. Zig." über "das Heer und die ins Mittels frankheiten, wie Milzbrand, Tollwuth, Roh, Trichinose; serner aktiven Offiziere" tritt dafür ein, die tnaktiven Offiziere sür den Heerschienst im Frieden in einer Weise heranzuziehen, wodurch Angentruntgetten, die und andere Bundkrankheiten, die gestellt und wird morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittels meet antreten wird, der Transportdampser "Belkan" und der antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittels meet antreten wird, der Transportdampser "Belkan" und der Studen der Kinder, die epidemisch ausgentruntgetten, wie Mitzels der Artikel der "Kolse", das morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittels meet antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittels meet antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittels meet antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittels meet antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morgen seine antreten wird, der Artikel der "Kolse", das morge Kräße und andere durch Lebewesen verursachte Hautkrankheiten, früh wiederum eine Probesahrt unternehmen. Rrebs und trebsartige Geschwülfte, Storbut und bermandte Krantheitsformen, Rötheln, Schweißfriefeln, Bellagra. — Dienftag früh hat die Sachverftändigenkommission ihre Berathungen im Reichsgesundheitsamt fortgefett. Dieselben follen im wetteren Berlauf einen vertraulichen Charafter tragen. - Bur Erganzung eines Seuchengesetes regt die "Nat. Beitung" an, ein besonderes furges Gefet gegen bie ichablichen und leicht zu vermeibenden Berunreinigungen der Wafferläufe zu erlaffen. Wenn die Reichsgefelsgebung ben Gemeinden auch feine positiven Borichriften über die Urt der Beseitigung ber Fätalten machen tonne, so set boch ein Berbot der hineinleitung der Fätalten in die Bafferläufe bon jedem Gefichtspuntt aus gerechtfertigt und unbedingt erforderlich.

Nach den gesetzgeberischen Bielen, die der zweite abschließende

jest ftets wechselnden Berren. Es ift wiederholt von raditaler | iprechende Lösung biefer Aufgabe geschaffen werden follen : ber Seite getadelt worden, daß gang junge Offigiere gum Gerichtsbienfi Bergicht bes Staates auf die diretten Ertragsfteuern einschließlich herangezogen werben in einem Alter, das fie als Civilifien noch bes größten Theiles ber Bergwerksfieuer und die Erganzungs= lange nicht zur Entscheibung über so wichtige Fragen berechtigen steuer zu der Einkommensteuer, die in Berbindung mit den Mehr= wurde. Um als Schöffe zu sigen und über die gewöhnlichsten erträgen der letten und der Aushebung der lox Huene die Mittel juristischen Dinge des Alltagslebens mit zu entscheiben, muß der zur Deckung des Einnahmeausfalles insolge jenes Verzichtes auf Deutsche 30 Jahre alt sein; wer die Schärpe trägt, bedarf dieser statliche Steuern liefern soll. Wenn es sich nun auch der Form Jahresgrenze nicht. Ob die Thätigkeit älterer Offiziere hier, zu= nach um drei Gesetzesvorlagen handeln dürfte, so bilden diese doch mal bet der jetigen, in ihren Angriffen weit über das richtige nur die Glieder eines einheitlichen mehrgliedrigen Gesammtplanes und bedingen ein anderes in bem Dage, daß tein Glied aus bem Gefüge bes Gesammtplanes herausgenommen werben tann, ohne bas Ganze eriftenzunfähig zu machen. Die Communalfteuerreform ift unmöglich, wenn nicht ber Staat durch ben Bergicht auf die Realfteuern ben Gemeinden die Besteuerung der Objette freigiebt, besihen nicht die Kenntnisse, die ein Hauptmann sich durch die die auf Gedeih und Verderb mit der Gemeinde derbunden sich gahrelange Beschäftigung und Mühe in der Kleiberwirthschaft der und zugleich von einem erheblichen Theile der Gemeinde auf Kompagnie erwirdt. Hat man doch scherzhaft gemeint, daß ein wendungen überwiegenden Nußen haben; dieser Verzicht auf Kompagnieches Schneiber= und Schustermeister ersten Kanges sein Staatseinkünste im Vertrage von nahezu 100 Millionen Mark aber ift finanziell völlig ausgeschlossen, wenn nicht durch die Er= ganzung des Einkommenfteuergesetes in der Richtung der höhern Besteuerung des fundirten Ginkommens der Staatskaffe voller

Ersat für den Einnahmeausfall zu Theil wird. Von betheiligter Seite ist der "Schles. Zig." geschrieben: "Die Stabsofsiziere der Cavallerie und Artillerie werden zu der Beit Regimentscommandeure, wo die der Infanterie etats-mäßige Stabsoffiziere werden. Wird ein etatsmäßiger Stabs-offizier der Infanterie durch Indalidität gezwungen den Abschied zu nehmen, so erhält er — bei einer Dienstzeit von einigen dreißig Jahren — 4000 M. Pension, während der Stabsoffizier der Cavallerie und Artillerie, welcher genau eben so lange dient, da= zumal wenn er Familie hat, tampfen muß, um nach dem Austritt durch, daß er Regimentscommandeur war, 6000 M. erhalt. Hier aus dem Dienst sich eine Existenz zu schaffen, der wird zugestehen, dürfte bet der bevorstehenden Neuregelung des Militärpenfions= daß durch die vorgeschlagene Verwendung auch vielen von ihnen wesens Abhilfe geboten sein. Der Unterschied von 2:3 ist doch

nach Como abgereift.

Riel, 28. Sept. Da fur die nächfte Beit größere Auftrage nicht vorliegen, werden auf der Germaniawerft im nächsten Monat bedeutende Arbeiterentlaffungen erfolgen. Die Arbeitslofigkeit macht fich hier schon jest recht fühlbar.

### Musiand.

Bonbon, 28. Sept. Eine Depefche bes englischen Confuls expedition unter Führung Bivians (?) befand, im Jult d. J. auf einer Sandbant im Flusse Moma gescheitert ift. Sämmtliche Infaffen der Schaluppe, mit Ausnahme bes Englanders Garbener, find ertrunken. Unter ben Todten werden genannt die Deutschen Haffelbach, Berg, Renner und Somann.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 29. Sept. Marine-Jutendantur-Rath Mauve ist vom Urlaub zursichgekehrt. — Maschinen-Unter-Ingenieur Olbehus ist nach Kiel zum Antritt seines Kommandos als Lehrer an ber Decossischen abgereift. — Premier=Lieutenant Geppert, Adjutant des Stations=Rommandos gereift. — Premier-Lientenant Geppert, Abjutant des Stations-Kommandos und Platymajor, sowie Lientenant zur See von Hippel sind von Urlaub zunückgelehrt. — Der Korvetten-Kapitän Jachmann hat nach erfolgter Außerbiensstiellung S. M. S. "Nantius" vom 7. Oktober an einen 12tägtgen Urlaub nach Kiel, Berlin und Hannover erhalten. — Durch telegraphische Bersigung des Keichs-Marine-Umts ist der Marine-Pfarrer Schorn an Bord S. M. S. "Kre" sommandirt und nach Kiel abgereist. — Der Premier-Lient. Geppert hat die Geschäfte als Platymajor wieder übernommen

Riel, 27. Sept. Heute Nachmittag lagen auf bem Strom der Aviso "Bacht", das Panzerschiff "Bahern", das Panzersahr= zeug "Siegfried" und das Panzerschiff "Baden" und vor der Wafferallee der Minenleger "Rhein", das Schiffsjungen = Schul= ichiff "Nige", bas morgen seine anderthalbjährige Reise ins Mittel=

Riel, 28. Sept. Der Kaiserl. Japanische Hauptmann Yamagucht ift in Begleitung bes Capitans Ratacha zur Befichtigung der Marine-Unlagen bier eingetroffen. -- Die der chinefischen Befandtichaft in Berlin eingegebenen Mitglieder ber Raiferlichen Chinefifden Abmiralität zu Befing, Legations-Sefretar Tichun= Schun und der Attachee Ruangho werden in den nächsten Tagen hier eintreffen, um bie hiefigen Marine-Anlagen gu befichtigen.

Berlin, 28. Sept. Der Rreuger "Sperber" beabfichtigt Oktober von Sydney nach Apia in See zu gehen.

— Hamburg 26. Sept. Im "Hamb. Corr." veröffentlicht H. Chüden, Capitan zur See a. D. der Kaiserl. Maxine und Direttionsmitglied ber Seewarte, einen beachtenswerthen Artitel unter der Ueberichrift "Unsere Watfenknaben und der Geemanns-

ihrem Vater auch die Mittel verloren haben, ein Geschäft zu er= Theil der funftigen Seegefechte von der luftigen Höhe der Marlernen oder fortzusetzen. Ein Comitee hat sich gebildet, um aus seschlagen werden wird. — Der Stab S. M. S. "König für die Schule zu Tonndeich anzuschaffen, zu welchem Zwecke freiwilligen Gaben ihnen ein kleines Capital für ihr Fortkommen Wilhelm" setzt sich wie folgt zusammen: I. Offiz. Korv.-Kapt. bereits ein Fonds von 100 Mt. (50 Mt. vom Neberschuß bes zu verschaffen. Für die heranwachsenden Batsen, soweit fie nicht Gulich, Navigations-Offizier Kptit. Meyer II, Batterie-Offizier dauernd in Familien Aufnahme gefunden haben, wird jährlich Kptlt. Schneiber, Kptlt. Kruger, Lts. 3. G. Rieten, Bertram und immer wieder die Frage der Versorgung sürs Leben zu regeln v. Kolbach, U.-Lts. z. S. Werner und Torbecke, Seklt. Witt, sein. Der Staat kann hier nur bedingungsweise eingreifen. Es Masch.-Ing. Barth, Stabsarzt Dr. Esste, Assistant der Marghester were liegt baher ber Gedanke nabe, die von allen Setten ichon er= Schröber und Marine=Zahlm. Schmidt. Die Mannschaften wer= wiesene, ober zu erwartende Liebe und Theilnahme in anderer den morgen Nachm. dem Kommando des genannten Schiffes Beise nach bestimmtem Blan in einheitliche Bahnen zu lenken, die längsseit überwiesen. Beftrebungen und alle Arbeit und Sorge auf Diesem Gebiete gewiffermaßen zu organifiren. Das Bedürfnig, Schiffsjungen, und fich bor feine Schiffstammer auf ber Ausruftungswerft gelegt aus thnen wieber mehr als bisher wirkliche Seeleute gegenüber und ftellt morgen nachmittag außer Dienft. ben fogen. Dampfermatrofen zu erziehen, ift gerade in letter Bett in ben Tages= und Sachblättern eifrig betont worden. Sollte es wird bis zur Augerdienstfiellung in ber Rammerichleuse verbleiben. nicht gerade jest an der Beit sein, diesem Nebelftande abzuhelfen Die Besatzung wird zum größten Theil auf das Parich. "König und zugleich all' jenen Watsenknaben, welche berforgt werden muffen, eine geeignete ehrenvolle Laufbahn zu fichern, indem ein Schiffsjungeninstitut für Hamburg unter staatlicher Aufsicht gegründet wird? Ein geeigneter Segelschiffshult würde als Kas sernen=, Stamm= ober Schulschiff, verankert in einem Settenarm und werden morgen hier erwartet. Es fehlt dann von den hier= der Elbe, die Knaben aufzunehmen haben. Durch Unterricht und her gehörigen Schiffen nur noch S. M. S. "Siegfried", welches praktifchen Schiffs- und Bootsbienft an Geift und Rorper vorbereitet, murden fie nach ein= ober zweijährigem Cursus auf Die retter, wurden sie nach eins oder zweisährigem Cursus auf die Bilhelmshaven. 29. Sept. Die IV. Torpedobootsdivision, beutsche Segelflotte vertheilt werden können, deren Capitäne für sowie S. M. Torpedoboot "S 2" ist gestern von Kiel nach hier ihre besondere Beauffichtigung 2c. verantwortlich zu machen wären. Die Rhedereien murben fich zu verpflichten haben, je nach Größe des Schiffes einen ober zwei Jungen aufzunehmen. Die Er= ganzung ber unterzuhringenden Anaben burch Waisenkinder aus bem ganzen Reich mare, wenn nöthig, in Aussicht zu nehmen. Wie die Berhältniffe zur Zeit liegen, ift für einen Theil der in Frage kommenden Knaben sosortige Anstellung nöthig; möge man dieselben ohne Cursus auf Segelschiffen aufnehmen. Andererseits wird ein Schulschiff, wenn auch zur Berfügung, doch nicht fo schnell einzurichten sein. Helfe man fich bis bahin, indem die be= treffenden Rnaben vereinigt und borläufig in einem ber gemietheten Bäufer sachgemäß erzogen werden."

London, 27. Sept. Das brittische Kriegsschiff "Hawi" lief Sonntag Abend bei Portland auf. Drei Schlepper vermochten ihn nicht flott zu machen. Am Montag Abend gelang es bem Bangerichiff "Alexandra", mit Bethulfe ber Schlepper ben "Samt" freizumachen. Der in Unordnung gerathene Steuerapparat foll

Schuld an dem Unfall getragen haben. Chriftiania, 28. September. Die bor mehreren Tagen in das Meer versunkene Kruppiche Kanone ist bisher noch nicht gehoben worden. Bunachst entfernt eine Dampfbaggermaschine ben ichlammigen Boben an ber Stelle, wo das Geschutz liegt. Rach ber Anficht militärischer Autoritäten wurde ber Unfall badurch herbeigeführt, daß das Krahngehent, welches die Ranone trug, zu früh losgemacht wurde. Man glaubt außerdem, daß das Transporticiff, bon welchem die Kanone abgelaben werben follte, nicht hervor. Dem Drangen nach einer Wiederholung gab die Rapelle ftabil genug fet.

### Loinles.

Bilbelmshaven, 29. Sept. J. R. H. die Frau Prinzeffin Beinrich von Preugen mit bem Prinzen Walbemar und Gefolge werden bereits Morgen Nachmittag mit bem Zuge 4 Uhr 46 M. hier eintreffen. — J. K. H. Brinz und Prinzessin Heinrich wer= ben am Sonnabend Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr mit der Dacht "Ratseradler" von hier nach England in Gee geben. S. M. Pfzg. "Beowulf", Kommandant S. R. H. Bring Heinrich bon Breugen, ift heute Morgen um 9 Uhr hier eingetroffen und in ben neuen Safen eingelaufen.

Bilhelmshaven, 29. Sept. Se. Exc. Bizeadmiral Deinhard befichtigte heute Morgen S. M. S. "Aronpring", welches in ber Rammerschleuse ber neuen Einfahrt versuchsweise gedockt hat.

Bilhelmshaven, 29. Sept. Ueber ben bereits geffern gemelbeten schweren Ungludsfall an Bord S. M. Torpedodivifionsboot "D 5", erfahren wir noch Folgendes: In Beglettung von "D 5" befanden fich "S 4" und "S 23". Die Boote tamen von Kiel bon ben herbsimanovern. Der Unfall entstand badurch, daß ber Steuerborddampfteffel, aus bis jeht noch unbefannter Urfache, explodirte. Die Leichen, sowie Die Berletten murden jofort in das Garnisonlagareth geschafft. Wir betrauern tief ben für die Marine so schweren Berluft. Der gestern an Bord des Torpedodivifionsboot "D 5" schwer verlegte Torpedoheizer Maschino

ift wie wir horen, von feinem Leiden durch den Tod erlöft worden. Bilhelmshaven, 29. Sept. Uebermorgen wird das Panzersichiff "König Wilhelm" zum ersten Mal seit einer langen Reihe bon Jahren wieder in Dienft geftellt werben. Der "König Wilhelm", ehemals das größte Schiff der Welt und heute noch — abgesehen von den noch im Ausbau begriffenen neuesten Bangerschiffen ber "Brandenburg"-Rlaffe — das größte Kriegsschiff der eutschen Marine ist uns Wilhelmshavenern ein alter lieber Bekannter. Beinahe jeder unferer Bewohner hat seinen Fuß ichon einmal an Bord bes Pangerriefen gefett und fich bort von seinem Führer die interessante Geschichte bieses Schiffes erzählen lassen. Sie ist reich an wechselvollen Schicksalen und mit bem Aufblühen unserer Marine eng genug verwachsen. Als das Schiff auf einer renommirten englischen Werft auf Stapel lag hatte es die Bestimmung, bereinst als größtes Kriegsschiff ber Welt ber die Bestimmung, dereinst als größtes Kriegsschiff der Welt der Türkei als schwimmendes Bollwert gegen die gefürchtete russische wird am Donnerstag und Freitag aufgestellt werden. Die Ent- stand ein mehr als fragwürdiges Bett, das genau zu untersuchen Nachbarschaft zu dienen. Das Schiff war beinahe fertig für die hüllungsfeier ift auf den 16. Oktober anberaumt und werden das ich mir bei dem herrschenden Schmutz nicht getraute. Es sehlte Ablieferung, da ging es, wie so manchmal in der Türkei — das zu 23 Bereine eingeladen werden. Wenn das Wetter uns günstig an jeglicher Nahrung. Pleidung Fukzeug Und in diesem Elend fleine Geld war selten geworden und da die englische Werft auf sein sollte, so ift jedenfalls auf eine sehr zahlreiche Betheiligung saß ein Mann, von wenigen Fegen bedeckt, und — weinte um Bahlung brängte, mußte die katserlich ottomanische Regierung zu rechnen. auf den Ruhm das größte Kriegsschiff der Welt zu besigen verzichten. Um diese Zeit, es war nach dem Feldzuge von auch im Jeverlande treten augenblicklich die Masern recht häufig vier, die wöchentlich 2,70 M. Miethe kosten. Für 20 Familien 1866 trat in der preußtichen Regierung das Beftreben nach einer auf. Es mag ja recht fein, daß man die Krantheit nicht zu ben existiren zwei Anstandsorte, die aber von den Benigsten benutt Erweiterung und Berbefferung ber bamals noch recht burftigen Flotte mehr und mehr hervor. Man wollte einen Kern von Schlachtschiffen für alle Fälle haben und mußte zu diesem Behuf, ba die inländischen Berften damals noch nicht auf ber Sobe ber Bett ftanden, auf bas Ausland gurudgreifen. Da die Bildung ber Schlachtflotte beschleunigt werden sollte, tam der Regierung das fur Stroh bis zu 21 M. bezahlt. Unsere Landwirthe sind der schon jest ihre Miethe zusammen; was sollten fie beginnen, wenn fertige von der Türkei nicht abgenommene Kriegsschiff sehr gut Ansicht, daß die Preise noch steinen. Bom Weserstrande sie eine noch höhere Miethe zu zahlen hätten!" — Weshalb hat wird berichtet, daß viele Landwirthe, um nicht durch eine Spring Wilhelm" eine Zierde der preußischen und deutschen Flotte sturen der Krauenvereine, keine Armenvorsieher, die in die geworden. Freilich ift das Schiff in dem fett seinem Erwerb die Weser schaffen muffen. nahezu berfloffenen Bierteljahrhundert berhältnigmäßig nur wenig nahezu versloffenen Bierteljahrhundert verhältnismäßig nur wenig im Dienst gewesen. Die schnellen Fortichritte auf dem Gebiete der v. Hand 28. d. M. fetert der Zolleinnehmer Kenntnis von diesen polizeiwidrigen Schlupfwinkeln? Henntnis von diesen polizeiwidrigen Schlupfwinkeln? im Dienft gewesen. Die schnellen Fortichritte auf dem Gebiete der b. Harten zu Elsfleth sein 50jähriges Dienstjubilaum. Am 28. Hamburg, 27. Sept. Die größte Gabe, welche dem Nothschult machten um das toftspielige Schiff slets auf der Höhe der Firma Beit zu halten, gahlreiche Umbauten erforderlich. Go mußte mit zu Jever mit der Berwaltung des Steueramis zu Rufterfiel be- M. Nordheim, u. Co., herr M. Nordheim, in Anlag feines 80. der Zunahme der Kaltber eine Verstärfung und Verbefferung der auftragt. Später ward derselbe Affistent bei den Hauptämterr Geburtstages gestiftet hat. Dieselbe beträgt 100000 Mt. Der Bangerung Sand in Sand gehen; gleichzeitig mußten die Boll- zu Delmenhorft und Brate und ift feit 1867 Bolletnnehmer zu Geber ift 10facher Millionar und als Wohlthater befannt. segel in Wegfall kommen. Dann kamen elektrische Beleuchtung Elsfleth, in welcher Eigenschaft ihm vor einigen Jahren wegen und Dampsheizung und endlich, als die Torpedowaffe mit jedem seiner Pflichttreue der Titel Zollamisrendant und das Ehrenzeichen gesundheitsamts: Bom 26. Sept. werden gemeldet: in Altona Jahre weiter fortichritt, Torpedoarmirung, Armirung mit Schnell= des oldenburgischen hausorbens berlieben wurde. Der Jubilar 11 Erfr., 4 Todesf.; in Wilhelmsburg 1 Todesf., im Regbeg. ladekanonen und eisernen Gesechtsmasten mit desgl. Marsen. So vollendet im Dezember d. J. sein 80. Lebensjahr, erfreut sich aber Stettin in Ueckermunde 3 Todess.; in Fiddichow 2 Erkr., tritt uns heute das mit seiner Ausrustung nahezu sertige Schiff einer glücklichen Gesundheit, sodaß er noch seines Amtes mit Rüstig= Todess.; im Regbez. Magdeburg in einem Orte des Kreises Kan in völlig veränderter Geftalt entgegen. Zwar find ble Grund- feit waltet. dimenfionen wohl dieselben geblieben, aber oberhalb bes Deckes

Bilhelmshaven, 29. Sept. S. M. S. "Friedrich Carl" hat

Bilhelmshaven, 29. Sept. Das Pangerschiff "Kronpring" Wilhelm", ferner auf die zur Oftseeftation gehörigen S. M. S. "Beltfan" und "Blücher" übergeben.

Bilhelmshaven, 29. Sept. S. M. S. "Mars" und S. M. Aviso "Bacht" find geftern von Riel nach hier in Gee gegangen in Riel noch Probefahrten erledigt.

in See gegangen.

Bilhelmshaven, 29. Sept. "Was lange mährt, wird gut! Bahrend die beiben Marinetapellen in unferer Schweftergarnifon Riel bald nach bem Befanntwerden bes fürchterlichen Elendes in Hamburg fich beeilten, jede für fich ein Wohlthätigkeitskonzert zum Beften ber Nothleibenden zu veranftalten, hielt Berr Mufitbirigent Böhlbier, feit Jahren ein ausgesprochener Liebling ber Samburger, die Beit hierfur noch nicht gekommen und wartete. Die Thatsachen haben gezeigt, daß er bamit vollkommen Recht hatte. Satten bie beiben Rieler Ronzerte über außerorbentlich ichmachen Befuch und über das fast gangliche Fernbleiben der beften Gesellschaftstreise zu klagen, so war bei dem hiefigen, gestern Abend im Saale der "Burg Sobenzollern" beranftalteten Böhlbierichen Rongert erfreulicherweise bas Gegentheil zu tonftatiren. Schon bei Beginn bes Ronzertes war der Saal dicht mit Zuhörern aus den ersten bie figen Rreifen — auch bie Abmiralität war vertreten — gefüllt und wer, wie viele der durch ben Dienft behinderten Berren Dffiziere, später tam, mußte eben wohl ober übel mit einem beschei beneren Blätchen fich begnugen. Dem Konzert lag ein faf flaffifches Programm zu Grunde. Beethoven, Bagner, Megerbeer Schumann u. a. waren vertreten und ihre Werke wurden in befannter Bragifion und feltener Sauberkeit der Inftrumentation wiedergegeben. Im erfien Theile that fich herr Bergner burch fein Posaunenfolo, im II. Theil Herr Ruhmann durch ansprechenben Bortrag des schwierigen Beriotschen Blolinkonzertes besonders am Schlusse des II. und III. Theils gern nach und heimste im übrigen nach jeder Bidce verdienten Betfall ein. Der finanzielle Ertrag war, wie wir hören, ein befriedigender.

Bilbelmshaven, 29. Cept. Am nächften Connabend Rach mittags 6 Uhr findet eine Sitzung des Bürgervorfteher-Kollegiums ftatt. Auf der Tagesordnung fteht u. a. die Wahl von 5 Bürger= vorftehern behufs Neuwahl des Beigeordneten, deffen Amts=

dauer demnächst abläuft.

Bilhelmshaven, 29. Septhr. In letter Zeit ift hier wie in auswärtigen Blättern häufig und wohl nicht mit Unrecht über die theuren Brodpreise Klage geführt worden. Das Schwarzbrod toftet hier 75 Pfg., wird aber vielleicht noch im Preise heruntergehen, da die alten, zu den hohen Getreidepreisen aufgekauften Vorräthe wohl bald verbraucht sein dürften. Roggen wird heute hier zu folgenden Preisen angeboten: Russischer zu 168 Mark, Amerikanticher zu 162-170 Mark, hiefiger zu 132-135 Mark Es ist schade, daß hiefiger Roggen, welcher seiner geringeren Qualität halber faft nur zu Brennereizweden Bermendung findet, sich zur Brodbäckerei nicht eignet; sonst könnten uns die Bäcker ein weit billigeres Brot liefern, da hiefiger Roggen um volle 30 Mark pro Tonne niedriger im Preise fteht, als ruffischer und amerikanischer. Aber hiefiger Roggen eignet sich leiber nicht zum Brod; er liefert ein wasserstreifiges, klatschiges Brod, welches sehr dwer verdaulich ift und leicht Magenbeschwerden und andere Krantheiten im Gefolge hat.

Bilbelmshaven, 29. Sept. Der Unterricht an ben hiefigen höheren Lehranftalten wird am Sonnabend geschloffen.

Bilbelmshaven, 27. Sept. Eine angenehme leberraschung wurde in diesen Tagen einem in der Umgebung wohnenden Werft= arbeiter zu Theil; eine Depesche brachte ihm die Meldung, daß ihm in der Lotterie ein Gewinn von mehreren Taufend Mart

Bilhelmshaven, 29. Septhr. Die in die Zeit vom 1. bis 15. Ottober fallenden Rram= und Biehmartte find im Bereich bes Regierungsbezirts Aurich burch Berfügung bes herrn Reg .= Präfibenten aufgehoben.

has bet umgegend und der Proving.

Bu 23 Bereine eingeladen werden. Wenn das Wetter uns gunftig an jeglicher Nahrung, Bleibung, Fußzeug. Und in Diesem Glend

ernsten und gefährlichen zählt, und die Erfahrung zeigt auch in werben, ba bas Balfiren ber Treppen lebensgefährlich ift. Die ber gegenwärtigen Epidemte, daß nur bereinzelte Falle einen schlimmeren Berlauf nehmen.

Oldenburg, 25. Sept. In letter Zeit ist hier viel Heu und außern: "Dieser Stall muß fort!" — da baten mich die Leute, man möge ihnen doch diese Wohnungen nicht nehmen; sie hungerten

Bremen, 28. Septbr. Der bekannte Nautiker Dr. Arthur ift eine völlige Umgestaltung eingetreten. Die bicklöpfigen Marfen Breufing, Director ber hiefigen Seefahrtsichule, ift heute Abend gesundheitsamts. (Außer den an anderer Stelle gemelbeten auf ben tahlen Gefechtsmaften lehren uns, daß ein nicht geringer nach langen Leiden im 75. Lebensjahre gestorben.

Deppens, 27. Septhr. Es wird beabfichtigt, eine Schulube Rinderfestes, 50 Mt. von der Braueret Bufing und Rloftermann= Donnerschwee) borhanden ift. Der Burgerverein will für die Aufbringung der fehlenden Mittel Sorge tragen.

### Die Cholera.

Bremen, 28. Sept. Die Berordnung ber Polizeibirektion vom 8. September, burch welche im bremischen Stadtgebiete alle öffentlichen Tanzereten, sowie alle Tanzbelustigungen von Vereinen u. f. w. in Wirthshäusern berboten find, wird zum 1. Ottober d. J. außer Kraft gesetzt. — Ebenso macht der Landherr, Senator Stadtländer, bekannt, daß das am 4. September für das bremische Landgebiet erlaffene Verbot der Tanzbeluftigungen gleichfalls am 1. f. Mts. außer Kraft tritt.

Samburg, 27. Sept. Gemelbet find bon geftern Mittag Erfrankungen und 33 Tobesfälle, bavon entfallen auf Montag 64 Erkrankungen und 23 Todesfälle, der Reft von 6 Erkankungen und 10 Todesfällen find Nachmelbungen für frühere Tage. Transportirt wurden gestern 65 Erkrankte und 16 Tobte, eine Abnahme von 6 Erfrankten und 3 Todten.

hamburg, 28. Sept. Gemelbet find von geftern Mittag heute Mittag 58 Erfrankungen und 42 Todesfälle, babon entfallen auf Dienstag 49 Erkrankungen und 30 Tobesfälle, der Reft von 9 Erkrankungen und 12 Todesfällen find Nachmelbungen für frühere Tage. Transportirt wurden gestern 58 Erkrankte 13 Tobte, eine Abnahme von 7 Erfrankten und 3 Tobten.

hamburg, 28. Sept. Wandsbeck ift feuchenfret, ebenfo ber Hamburger Hafen. — In Hamburg kamen laut offizieller Meldungen heute von 12 Uhr Nachts bis Morgens 8 Uhr 6 Er= frankungen und 2 Todesfälle vor. — Rach einem Bericht bes Medizinalamts find in der letten Woche 110 Personen an Thphus geftorben. Die Thphuserkrankungen nehmen zu.

Hamburg, 24. Sept. Stanhope veröffentlicht im "Berl. Botalanzeiger" einen zweiten Brief, in welchem er fein Berhalten als Krankenwärter im Eppendorfer Krankenhause zu Hamburg

Hamburg, 27. Sept. Unter bem Borfit bes Oberland= gerichtsraths Dr. Martin hat heute eine Sitzung von Bertretern ber erften Bant- und Sandelsfirmen hier ftattgefunden, in welcher die Gründung einer Borichußkaffe für kleine Geschäftsleute und Bewerbetretbende beschloffen murde. Demnächft follen Beich= nungen für den Garantiefonds stattfinden. Die neue Sparkaffe hat bereits 200000 M. in Aussicht geftellt.

Hamburg, 27. Sept. Der Senat hat in einem bringlichen Untrag der Burgerschaft vorgeschlagen, beide Verordnungen in Betreff der Anmeldungspflicht choleraartige Erkrankungen und betreffend die vorschriftmäßige regelmäßige Reinigung der Waffer= fasten seitens der Grundeigenthumer zum Gesetz erheben. Die Gesammtsumme der bisher für die Nothleibenden eingegangenen Beträge übersteigt 1620000 M. Biele abeffyntiche Brunnen find bereits fertig geftellt.

Samburg, 28. Sept. Die Proteste gegen die Unterbringung von Bewohnern verseuchter Stadtviertel in der früheren "Concordia" find zurudgewiesen. Heute wurden bereits 300 Personen dort untergebracht, wettere 500 folgen. Die Hamburger Polizeibehörde hat alle Wohlthätigkeitskonzerte gestattet, die Altonaer Polizeibehörde

dieselben dagegen verboten.

Hamburg, 28. Sept. Die Krankheit darf als wesentlich bechränkt angesehen werden. Zum nicht geringen Theil hat in den etten Tagen zu dieser bedeutenden Abnahme die Entleerung der engen Gange, Sofe und Kellerwohnungen beigetragen. Die Ginwohner wurden, jum Theil mit Gewalt, aus biefen "Sohlen", welche taum als menschliche Wohnungen gelten können, entfernt und in Staatsgebäuden untergebracht. Bur Beleuchtung diefer Wohnberhaltniffe geben wir aus dem Referat eines "Desinfektionsfolonnenführers" im "H. F." folgenden Bericht: "Wer wiffen will, wie grenzenlos bas Elend in unserer Stadt ift, wer sehen will, wie ftarke Männer — Arbeiter, die an forperliche Strapagen und Schmerzen gewöhnt find, - bor namenlofem Weh weinen, der mache fich ftart und folge mir in die Saufer und Sofe, in denen die furchtbare Seuche gewüthet hat, und sehe die Löcher und Ställe an, die bon breiften Sausbefigern "Wohnungen" ge= nannt werden! Daß es Menschen giebt, die folche Orte als Wohnungen zu vermiethen wagen, und daß es noch Miether giebt, die sich glücklich schätzen muffen, ein solches Obdach zu haben, das ist ein Unglück, für das es keine Worte giebt. Ich hatte am Dobenfleth Gelegenheit, diese Buftanbe zu erschauen. Ein enger, abschüffiger Thormeg führt in einen buntlen, dumpfen Sof. Das einzige Gebäube, ein altes baufälliges Saus, ift nach ber einen zugefallen sei. — Wie seit mehreren Jahren schon, so hat auch jest wieder der Storch aus dem Park als Herbstquartler die Schädel einzustoßen. Zu sehen ist nicht die Hand vor den Augen. Im erften Stock zundete ich ein Licht an. Die Wohnung beftand aus einer halbdunklen Rammer und einem zweiten, gang dunkeln Gelaß. Die Decke ist jo niedrig, daß ein mittelgroßer Menich mit dem Kopfe dieselbe berühren kann. In der Kammer steht ein Tisch, darauf Medizinalflaschen, einige Tassen und Teller. In einem mulbenartig an der Wand zwischen zwei Holzleiften ange= stand ein mehr als fragwürdiges Bett, das genau zu untersuchen echnen. | seber, 27. Septbr. Nicht nur in unserer Stadt, sondern Lebensmitteln. Solcher Wohnungen enthält jedes Stockwert — Luft ift eine entjegliche. Alls ich mich mit Unmuth über die Möglichkeit solcher schrecklichen Verhältniffe hinreißen ließ, ju man möge ihnen doch biefe Wohnungen nicht nehmen; fie hungerten Wohnstätten bes Elends hinabsteigen? Satte bie Bolizei feine

Todesf.; im Regbez. Magdeburg in einem Orte des Kreises Ran= dow 1 Todesf.; in Schönebeck 1 Erkr., 1 Todesf.

Berlin, 28. Sept. Amtlicher Cholerabericht bes Reichs= Hamburger Biffern.) Bom 27. September werden gemelbet in Mitona 9 Ertr., 9 Tobesf.; in Uedermunde 1 Ertr., 2 Tobesf.; Euerdorf im Delirium ihren Mann) tam heute unter allseitigem in Botzenburg (Medlenburg) 5 Ertr.; in Spandau 1 Ertr., großen Interesse vor dem unterfränklichen Schwurgericht zur Schiffer erfrankt; in Karlbau bei Tangermunde 1 Todesf.

Berlin, 28. Sept. Im Kultusministerium ist seit bem Ausbruche ber Cholera ein eigenes Cholerabureau eingerichtet, welches alle die Seuche betreffenden Sachen bearbeitet. An ber Spihe besselben steht der Geh. Ober-Medizinalrath Dr. Schönfeld, bem als Stellvertreter der Medizinalassessor Dr. Wehmer vom Polizeipräsidium beigegeben ist. Das neuere Auftreten der Seuche im Obergebiet hat zu erneuter Wachsamkeit Veranlassung gegeben. Im Allgemeinen haben sich die in Preußen von der Medizinals Oberbehörde ergriffenen Magregeln als erfolgreich ermiesen.

Berlin, 28. Sept. Die "Samb. Nachr." hatten fich biefer Tage mit ber Behandlung beschäftigt, welcher reisende Samburger mahrend der Choleraepidemie in anderen Theilen des Reiches ausgeseht gewesen find, und mit bem Berhalten örtlicher Behörden gegenüber folchen Retfenden. Auf diefen Artitel antwortete heute Die "Nordd. Allg. 3tg." in längerer Ausführung, an beren Schluffe gesagt wird: "Sowett unsere Informationen reichen, hat hinfichtlich der Bekämpfung der Cholera zwischen der Hamburger Regierung und dem Reich von Anfang an eine enge Fühlung und volles Einvernehmen geherrscht, und Hamburg hat seither keinen Grund gemeldet wird, wurde in der Nacht zum Montag auf der Station gehabt, sich über zu große Enthaltsamkeit des Reichs in der Bethätigung seiner verfaffungsmäßigen Rechte und Pflichten zu

Berlin, 27. Septbr. Der Vmelitaner Stanhope, ber mit Safffinscher Impfung nach Samburg gegangen ift, veröffentlicht im "Lokalanzeiger" heute einen Brief, in welchem er zunächst energisch gegen die Annahme sich verwahrt, als habe er bas Impfungsexperiment eines "Spages" willen unternommen. Der "New-Pork Herald" habe folche Reclame nicht mehr nöthig. einem zweiten Briefe werde ber Ernft feiner Experimente genugend bargestellt werben. — Dr. Klemperer, Affistent der Leydenschen Rlinit, veröffentlicht in ber "Berl. Rlin. Bochenschrift" intereffante Ergebniffe ber Berfuche einer Schutimpfung gegen Cholera mit Meerschweinchen. Danach werden lettere durch Impfung mit er= warmten Culturen von Cholerabacillen unempfindlich gemacht. Sterauf nahm Klemperer theils an fich felbit, theils an mehreren pierauf nagm kelemperer theils an sich seiner gelbit, theils an mehreren jeiner Collegen Impfungen mit diesen erwärmten und mit nicht ab gültige Winter-Ausgabe des albeiannten Norde-utschen Eisenbahn-Kurs- erwärmten, also unverändert giftigen Bacillenculturen vor. Er buches, von der Königl. Eisenbahn-Direction in Magdeburg amtlich bearbeitet, ließ sich und den Andern dann durch Aderlaß Blut obziehen, das ist soeben erschienen und an den Fahrkarten-Ausgaden und in allen Buchser auf die geimpften Meerschweinchen und Kaninchen übertrug. Die Thiere blieben gesund. Ein Beweis ist durch diese Experismente nur dafür erbracht, daß nur Impsungen mit Bacillen in Kursbuch Gerlag von E. Baensch jun., Magbeburg)". den Darm lebensgefährlich werden können.

Berlin, 28. September. Den Morgenblättern zufolge sollen von vorgestern auf gestern in Charlottenburg 17 Fälle asiatischer Cholera festgestellt worden sein, jedoch sämmtlich leichte.

Charlottenburg, 28. Sept. In den letten Tagen ift nur ein verdächtiger Cholerafall vorgekommen; alle gegentheiligen Melbungen find unbegründet.

Rarlsruhe, 28. Sept. Das großherzogliche Baar fpendete für die Nothleidenden in Hamburg 3000 M. Sier find bisher 11 000 M. gesammelt.

Paris, 28. Sept. Gestern sind in Paris 29 Cholera-Erstrankungen und 7 Todesfälle, innerhalb der Bannmeile 7 Erstrankungen und 9 Todesfälle vorgekommen.

Sabre, 28. Sept. Geftern erfrankten hier 4 Personen an

an der Cholera, 3 find geftorben.

London, 27. Sept. Die "Times" zollt der Stadt hamburg die größte Anerkennung für die heroliche Haltung ihrer Burgerichaft gegenüber ber Cholera. Während ber Epidemie habe eine glanzende Aufopferung deutschen Mannesmuth und deutsche Disziplin im ichonften Lichte gezeigt.

Petersburg, 28. Sept. Die Cholera ift jest hier in ent-chiedener Abnahme begriffen. Sie tritt dagegen in Riga stärker auf. Besonders stark verseucht ist der hafen in Bolderaa. In Samara, Tambow, dem Don= und Aubangebiete ift die Sterb= lichkeit noch immer eine ziemlich große.

Newhork, 28. Sept. Auf der "Bohemia" find noch drei weitere Cholerafälle vorgekommen. Alle fünf erkrankten Personen find nach der Swinburne-Infel gebracht worden.

### Bermtigtes.

- \* Steinau, 28. Sept. Bei einem Nachts ausgebrochenen gewaltigen Feuer, das die Dyriche Besitzung im Dorf Tauer in Afche legte, verbrannten die Frau des Befitzers und deren Schwefter.

UIm, 24. Sept. Premierlieutenant Cramer vom Grenadier-Regiment Rr. 123 fturgte heute Bormittag in Der Rarlsftrage jo ungludlich vom Pferbe, daß er einen tomplizirten Schädelbruch erlitt und nach wenigen Stunden verschied.

- Effen, 26. Sept. Die Firma Krupp erläßt soeben ein intereffantes Preisausschreiben. Es handelt fich um Entwürfe für die auf der Krupp'schen Besitzung Trompeterhof bet Essen zu errichtende Kolonie "Altenhof" mit Wohnhäuschen für invallde Arbeiter. Für die verschiedenen Häusergattungen ist mindestens je ein Entwurf herzustellen. Die Einlieferungsfrift läuft bis zum 1. Januar. Es find drei Preise von 1000, 600 und 400 Mt. ausgesett.

—\* Würzburg, 28 Sept. Der sensationelle Euerdorfer Anich : Gattenmord (bekanntlich erschlug die Bauernfrau Wartputh aus Emden :

1 Todesf.; in Frankfurt a. D. am 20. Sept. ein zugereifter Berhandlung. Nach ben intereffanten Platdoyers, in denen befonders der Sachverftandige und die Aerzte eine große Rolle spielten, erfolgte Freisprechung.

—\* Wien, 28. Sept. In Deba (Siebenbürgen) hat in vergangener Nacht 11 Uhr 37 Minuten ein mit einem starken Stoße berbundenes und von nachfolgendem Betofe begleitetes Erd= beben ftattgefunden, das sich gegen 1 Uhr 37 Min. Nachts in

schwächerem Maße wiederholte. \* Athen, 28. Sept. Der Lloyddampfer "Thebe" ift auf ber Fahrt von Salonicht nach bem Pfraus mit 35 Mann Befatung und 50 Reisenden am Felsen Lefterta beim Cap Stptas gescheitert. Das Waffer brang in Maffe in das Schiff, das der Capitan auf die Rufte feste. Das griechische Kriegsichiff "Action" ift nach ber Unglücksftelle abgebampft. Menschenopfer find nicht zu beklagen.

-\* Catanta, 28. September. Ein neuer heftiger Ausbruch bes Aetna vermuftete bie Weinberge in ber Richtung Belfasto Micoloso. Der Lavastrom ergießt sich in einer Breite von 200 Metern.

-\* Petersburg, 27. Sept. Wie aus Roftow am Don paffirender Bug von einer 15 Mann ftarten bewaffneten Bande überfallen und beraubt. Nachdem die Räuber bas Stations= und Zugpersonal überwältigt hatten, warfen fie fich auf den im Zuge befindlichen Raffenboten ber Gifenbahn, verwundeten benfelben tödtlich und raubten ihm etwa 5000 Rubel. Der Raffenbote erlag balb darauf feinen Bunden. In dem Rampfe, welcher fich entspann, wurden auch der zweite Maschinift und ein Technifer der Baba verwundet.

-\* (Uebereinftimmung.) Oheim: "Fritz, Du bift ein unverbefferlicher Menich! Geld, Geld und immer wieder Geld! Ich bin froh, daß ich nicht mehrere solche Neffen habe!" - Reffe "Du fprichft mir aus der Seele, Ontel; auch ich bin froh, daß ich Dein einziger Meffe Iin!"

### Litterarija es.

### Brieftaften.

N. N. hier. 3m Jahre 1887.

### Rahrplan

gültig bom 1. Oftober 1892 ab.

2	Vilhelm	shaven=B	remen.			
	Mrg.	Mirg.	Mrg	Nchm.	Nchm	Abbs.
Wilhelmshaven. Abfahrt	6.02	9.15		12.19	3.27	7.00
Bant "	6.05	9.19	_	12.23	3.30	_
Maricufiel "	6.12	9.25		12.29	3.37	7.07
/ Martarett	6.18	9.31	_	12.35	3.43	7.13
Sande \ Abfahrt	6.22	9.33	-	12.39	3.46	7.19
Ellenserdamm . "	6.32	9.43	_	12.48	3.55	7.28
Dangasternioor . "	6.42	9.53	_	_	-	7.37
Barel "	6.52	10.03	_	1.03	4.13	7.47
Jaberberg "	7.03	10.14	-	1.14	4.25	7.58
Hahn "	7.13	10.24	-	1.24	4.35	8.08
Rafiede	7.23	10.34	-	1,33	4.45	8.18
Markenth	7.45	10.50		1.49	5.08	8.34
Oldenburg : Abfahrt	8.02	11.03		1.58	5.20	8.50
Bremen (Spt. Bh.) Anfunft	9.21	12.12		3.14	6.35	10.10
The state of the s	Bremen.	Wilhelma	hanen.			
		70000				

							-	the condi					
								Mrg.	Mirg.	Brm.	Nom.	Mchm.	Mbbs.
Bremen	(5	any	pt	280	thul	5.)	Mbfahrt	-	6.47	9.41	1.40	5.15	7.50
	7						Untunic	-	8.02	11.02	3.05	6.23	9.13
Oldenbur	9 (						Abfahrt	_	8.20	11.13	3.20	6.31	9,30
Raftebe							"	_	8.40	11. 5	3.37	6.48	9.47
Sabn .							"	_	8.49	11.45	3.45	6.57	9.56
Naderberg		1			17.5		"	_	8.58	11.55	3.55	7.05	10.05
Barel	311						"		9.10	12.10	4.09	7.18	10.18
Dangafter	mi	opr					"	_	9.15		_	_	10.23
Ellenferda									9.25	12.22	4.20	7.29	10.32
1							Antuntt	-	9.33	12.31	4.28	7.33	10.40
Sande }							Abfahrt	_	9.38	12.35	4.33	7.39	10.45
Marienfie	i						"		9.44	12.40	4.39	7.45	10.50
Bant .			000					_	9.50	12.47	4.45	7.50	_
Wilhelms	ha	ben					Untunft	_	9.55	12.52	4.50	7.56	10.59
	7				933	HYF	elmshav	en-Mi	ttmun	h=Ember	1.		
					ne	200	,	· ····································	-	24.4	00.4		

а		re to	1 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	441110011		H1111110	**** ****			
ì			Mira.	Mirg.	Brm.				Abbs.	App.
ı	Wilhelmshaver	n Abfahrt	6.37	9.15	_	12.19		6.38	7.00	10.2
9	Bant	"	6.42	9.19	_	12.23		6.42	_	10.2
9	Marienfiel .	"	6.48	9.25	-	12.29	3.37	6.48	7.07	10.3
8	~ ·	Antunft	6.55	9.31	-	12.35	3.43	6.55	7.13	10.3
	Sande ?	Abfahrt	7.04	9.43	_	12.45	4.37	7.06	7.45	10.5
ı	Sander=Busch	"	7.10	9.49	-	12.52	4.43	7.12	7.50	10.5
8	Oftiem	"	7.19	9.58	-	1.03	4.52	7.20	8.—	11.0
3	Heidmühle.	"	7.24	10.6	-	1.09	4.58	7.25	8.69	11.1
a		Unfunft	7.33	10.15	-	1.19	5.07	7.35	8.18	11.2
g	Fever } :	Abfahrt	7.36	10.46	-	-	5.14		8.26	-
	Bereinigung	"	7.43	10.53	-		5.20	ger	8.33	-
9	Mel	,,	7.49	10.59		-	5.27	ta	8.39	-
8	Wittmund .	Anfunft		11.05	-	-	5.33	Berktagen	8.45	-
N	23 ittmund	Abfahrt	8.05	11.16	-	-	5.45	8	-	-
	Efens .	"	8.35	11.46		_	6.15	att	-	-
	Norden .	Unfunft	9.37	12.48	-	-	7.17		-	-
8	Amich .	"	10.55	2.05	-	-	10.02	III	-	-

	Œ1			o=225tlhe				
Pr	M	rg. Mr	g. Mrg.	Brm.		Nchm.		Nom.
Emben	ab -		-	-	6.58	-	2.40	5.45
Aurich	" -			0.55	7.10	-	2.50	6.00
Esens	"			6.55 7.59	9.43		4.12 5.18	7.17 8.23
Wittmund .	an -			8.30	11.16		5.45	8.51
Wittmund .	ab -			8.37	11.23		5.55	9.00
Alfel	-	_ 4		8.44	11.30		6.02	9.07
Bereinigung .	" -			_	11.35		6.08	9.13
7	an -			8.55	11.44	_	6.16	9.21
Jever }		32 —		9.—	11.50	3.08		10.—
Heidmühle	,, 5.	45 -		9.10	12.—	3.18	6.45	10.10
Ostiem	,, 5.		-	-	12 05	3.23		10.15
Sander-Busch.		03 –		9.22	12.15	3.33		10.24
Sonde !		10 -		9.28	12,21	3,39		10.30
	ab 6.		12 —	9.38	12.35	4.33		10.45
Marienfiel			19 —	9.44	12.40	4.39		10.50
Bant		32 7.5		9.50 9.55	12.47	4.45	7.50	10.50
Wilhelmshaven	an 6.					4.50	7.56	10.59
		30	net-em	volinenfie Brm.	Brm.	Nom.	Nom.	Abbs.
Rever		9	[bfahrt	otim.	10.20	1.30	right.	8.25
Biefels	1		Ser and Service	_	10.30	1.40		8.35
Buffenhausen .			"		10.38	1.48		8.43
Tettens			"	_	10.50	1.54	-	8.49
Hohenkirchen .			"	_	11.05	2.00	-	8.55
Garms				-	11.15	2.07	-	9.02
Carolinensiel .		A	ntunft	-	11.25	2.15	-	9.10
		(5)	araliner	iffel-Jev	er.			
				Mrg.	Brm.	Mchm.	Nom.	Mbbs.
Carolinenfiel .		9	Ubfahrt	7.25	-	2.15	5.32	-
Garms			"	7.40	-	2.24	5.41	-
Hohenkirchen .			11.	7.55	_	2.32	5.49	-
Tettens			"	8.05		2.39	5.55	-
Buffenhausen .			"	8.13	-	2.45	6.02	
Wiefels			Unfunft	8.20	-	2.52	6.09	
Jever						3.02	6.10	
		Dident	burg=Le	er=Veufd	hanz.		444	
		Mirg.	Mrg.	Bu		dm.	Albas.	Apps.
Oldenburg	ab	-	8.15			3.18	6.30	9.25
Leer	an	_	9.37			4.37	7.46	10.42
Leer	ab		10.25			4.48 5.27	7.55 8.32	11.13
Leer	an		11.00 9.57		10	4.45	7.55	11.40
Weener	=		10.22			5.10	8.24	
Neuschanz.	an		10.38			5.26	8.40	_
		00						
		ncenjo		er=Older	mourg.	Brm.	Nóm.	Nom.
Neuschanz				rg. .50	Brm. 8.05	10.55	2.50	5.50
Beener						11.25	3.17	6.19
Leer						11.50	3.44	6.46
Emden					8.44	11.25	_	4.35
Leer						12.C2	_	5.13
Leer			<b>16</b>	.00 1	2.10	-	3.50	
Oldenburg .					1.42	-	5.14	8.27
		0	Sube-Mo	rdenhan	1.			
						mx	arese	OVECA
2.	ovc.	Bri			rm.	Nom.	Mbbs.	
Hude	. Alpl				.30	2.45	6.08	9.25
Rordenham .	. Ani.				.48	4.14	1.50	10.40
		2	dordenh	am=Hud	e.			
						Nchm.	Nchm.	Apps.
Nordenham .	. 206		.48			12.54	4.14	7.20
Hude	. Un		.10		.24	2.16	5.37	8.41
The second second			BEST PAR	THE POST		Huntary!		
	~	77	2	Va		- 9		

Emben-Wittmund-Wilhelmehaven.

Fur Pampura

Für die nothleibenden Samburger gingen ferner bei uns ein : Bon der Fw. d. Ratferl. Werft 21,25 Mart. Bisher einge= gangen: 208,74 Mt. — zusammen 229,99 Mark. Wettere Gaben bringend erbeten !

Meteorologijae Beobachlangen bes Raiferlichen Observatoriums ju Bilbelmshave"

Bev		o reductive meteritand.	emperatur.	Dodigs Lemperalis	Riedrighe Lemperatur	12 = 10ri	u,	10	Weivölkung (O = Heiter = gang bebeat)	Rtebertalansübbe
Daines.	Bett.	E (and O	OCels.		Control March	stiche inug.	Ctärfe.	Grad.	neux.	" Wteber
Sept. 28. Sept. 23. Sept. 29.	Sh 91ht	755 %	12.4 10.4 8.9	18,5	8.8	HRH HSH SH	2 3	10 10 0	ou ou	2.

tnb	Withelmshaven, 29. Septhr. Ausbericht ver Dienburgtichen Serbant, Filtale Wilhelmshaven. gelauft verlauft
	4 pEt. Bentice Reichsanleibe 106,80 107,30
	81/- hat Sherriting Section arrists 99 90 100 45
	3 pct. bo. 86,90 87,45
	4 pCt. preußtiche confolibirte Anleihe 106,40 106,95
	8 1/2 pet hp 100.55
	4 pat hp 86.90 87.45
	8 1/, pEt. be. 100,— 100,55 4 pEt. be. 86,90 87,45 8 1/2 pEt. Shenë. Confes . 99,— 100,—
	4 pEt. Olbenburg. Kommunal-Anleihe 101,-
	4 hft ha ha Stiffe à 100 WH 101 25 -
	4 pCt. bo. bo. 5tffde à 100 Ft. 101,25 — 31/2 pCt. bo. 5tffde à 100 Ft. 107,—
	81/2 pct. Olbenb. Bobenirebit-Bfanbbriefe (fundbar) 99,-
	31/2 DEi. Bremer Staatsanleibe 97.— 97.55
	31/2 pCt. Bremer Staatsanleihe 97,— 97,55 3 pCt Oldenburgische Brämtenanleihe 127,20 128,—
	4 pet Enitn-Libeder BriorObligationen 101,— 102,—
	81/2 pEt. Hamburger Staatsrente
	4 vCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.=Bank
	Exte 62—64
	31/2pCt. Canbbriefe ber Abein. Sppothefenbant . 95,70 96,25
	4 DEt Blandbr. d. Breng. Boden-Aredit-Atten-Bant
	1900 mát anklosbar 101,90 102,45
	1900 100 100 100 100 100 100 100 100 100
	Bech! auf Amfierdam turz für Gulb. 100 ta Ki. 167,90 168,70
	Bech. cut to best tury für 1 thr. tu Mt 20,31 20,41
	Becht. ouf Newtorf turz für 1 Doll. in Mi 4,15 4,20

1893/94 an Chamotterde und Chamott- bezogen werden. steinen II. Qualität foll am 17. Dt= tober 1892, Nachmittags 41/2 Uhr, öffentlich verdungen werden. Angebote find auf dem Briefumschlage

mit der Aufschrift: "Angebot auf Chamotterde 2c."

zu versehen.

Bedingungen liegen im Unnahme-Umt

Wilhelmshaven, den 23. Sept. 1892. Raiserliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung.

### Berdingung.

Die Lieferung bes Jahresbedarfs pro 1893/94 an Eifen=, Rupfer=, Meffing= berdungen werden.

Angebote find auf bem Briefumichlage

mit der Aufschrift:

"Angebot auf Draht" zu bersehen.

**Berdingung.** der Werft aus, können auch gegen 1,00 ift, habe ich beschlossen, die in der Zeit wird hierdurch auf Grund des § 1050 Die Lieferung des Jahresbedarfs pro Mark von der unterzeichneten Behörde vom 1.—15. Oktober d. Is. für den a. a. D. der Handel mit den zur Ab-

Kaiferliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung.

# Befanntmadung.

Am Mittwoch, den 5. Oftober d. 38. Bormittags 1/210 Uhr, follen auf ber Bauftelle ber II. Hafeneinfahrt öftlich der Beift aus, tonnen auch gegen 0,50 vom neuen Safen 80 cbm altes Brenn= merben

Materialien = Magazin = Verwaltg. der Raiserlichen Werft.

In Anbetracht der noch immer be- Sandelsgewerbe befreit fet. und Stahlbraht foll am 13. Ottober ftehenden Cholera-Befahr und mit Rud-1892, Nachmittags 41/2 Uhr, öffentlich ficht darauf, daß im dieffeitigen Regie- bereits die Möglichkeit gegeben, derrungsbezirte an einem Orte ein Cholera= artige Gegenstande auch außerhalb ber Brate mit ben Unterscheibungs-Buchfall vorgekommen ist und an verschies zulässigen Arbeitszeit zu verlaufen, salle staben O. B. neuerdings hinzugetreten. 9) Berschiedenes. frankungen hervorgetreten find, sowie Intereffe unberzuglich geschehen muß. daß in neuester Beit die Seuche auch Da jedoch die Tragweite biefer Be-Bedingungen liegen im Annahmeamt in das benachbarte Holland eingebrungen ftimmung ju Zweifeln führen tann, fo

Wilhelmshaven, den 22. Sept. 1892. den Rram=, Pferde= und Biehmärkte zu ständen an Sonn= und Fefttagen bis fieher=Rollegiums am

Aurich, ben 26. September 1892. Der Regierungs-Präsident: gez Graf zu Stolberg.

# untmamung.

Befämpfung ber Cholera bienenden laffen. Begenftanden (Desinfektionsftoffe 2c.) von den durch § 105b Abf. 2 und § 41a der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni v. 38. getroffenen Beschräntungen bes fonn= und fefttäglichen Betriebes im

Durch § 105c Biffer 1 a. a. D. ift

der Werft aus, konnen auch gegen 1,00 | ift, habe ich beschloffen, die in der Zeit wird hierdurch auf Grund bes § 105e dieffeitigen Regierungs=Begirt anfteben= wehr der Cholera bienenden Gegen= auf Weiteres auch außerhalb der Apothefen unbeschränkt geftattet. Gemerbetreibende, welche von diefer Ausnahme= bestimmung Gebrauch machen, find ver= pflichtet, die bon ihnen beschäftigten Bersonen entweder an jedem britten Sonntage volle 36 Stunden, oder an Die gur Beit bestehenbe Cholera= jedem zweiten Sonntage mindeftens in Mark von der unterzeichneten Behörde bolg in kleinen Parthien öffentlich meist= Gesahr macht es wünschenswerth, daß der Zeit von 6 Uhr Morgens bis bezogen werden.

Aurich, 13. September 1892. Der Regierungs=Prafident.

### Graf zu Stolberg. Bekanntmachung.

Bu ben Beimathshafen Deutscher 8) Sochfeefischeret-Fahrzeuge ift ber Safen

Der Regierungs-Prafident. Graf zu Stolberg.

### Bekanntmachung.

Deffentliche Sigung bes Bürgerbor=

Sonnabend, den 1. Oftbr. d. 3., Rachmittags 6 Uhr, im Magistrats : Sitzungssaale. Tagesordnung :

1) Krankenhaus-Angelegenheit, 2) Wahl von 5 Burgervorstehern be= hufs Neuwahl eines Beigeordneten, Pflafterung ber Wallftraße zwischen Roon= und Rafferstraße betr.,

4) Aufstellung von 8 Gaslaternen an der Bismarckstraße betr., 5) Aenderung bes Gintommenfteuer=

regulativs für die Stadt Bilhelms= haven, Antrag ber Gemeinde Bant, Bflafte=

rung bes Meger Beges betreffend, Burgerrechtserthetlung,

Errichtung gemeinsamer Ortstranten= faffen für die Gemeinden Wilhelms= haven, Bant, Seppens und Reuende,

Wilhelmshaven, ben 29. Sept. 1892. Der Bürgervorfteher-Wortführer.

zulegt in Seppens, Tonndeich wohnhaft, wird ergebenft ersucht. Wilhelmshaven, 26. Septbr. 1892.

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landraths.

Aufenthaltsermittelung.

Um ben gegenwärtigen Aufenthalt bes am 28. November 1867 gu Gfens geborenen Arbeiters Johann harms Mammen wird ergebenft ersucht.

Der Hülfsbeamte bes Königlichen Landraths.

Bekanntmachung. Bei ber heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 12. Ber= 2. Mat 1842 ausgefertigten Staats= schuldscheinen find die in der Anlage verzeichneten Rummern gezogen worben. Dieselben werden ben Befigern gum 1. Januar 1893 mit der Aufforderung gefündigt, die in den ausgelooften Rummern berichriebenen Rapitalbetrage bom 2. Januar 1893 ab gegen Quittung und Ruckgabe der Staatsichulbicheine und der fpater gablbar merdenden Binsscheine Reihe XXI Nr. 5 bis 8 nebst Zinsscheinanweisungen bei der Staats-schulden=Tilgungskasse, Taubenstraße 29, hierselbst zu erheben. Die Bahlung erfolgt von 9 Uhr Bormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn= und Festtage und der letten drei Ge= schäftstage jeden Monats. Die Ein= löfung geschieht auch bei den Regierungs= hauptkaffen und in Frankfnrt a. M. bet der Rreistaffe. Bu diesem Bwede tonnen die Effecten einer diefer Raffen schon bom 1. Dezember b. J. ab ein= gereicht werben, welche fie ber Staats= chulden=Tilgungstaffe zur Prüfung bor= zulegen hat, und nach erfolgter Festftellung die Auszahlung vom 2. Januar 1893 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Bins= scheine wird bom Kapitale zuruckbehalten. Mit dem 1. Januar 1893 hört die Berzinfung der ver-

looften Stantsichulbicheine auf. Bugleich werden die bereits früher gefündigten, auf der Unlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldurkunden, nämlich Staatsschuldscheine vom Jahre 1842, Renmärkische Schuldverschreibungen und eine Münfter= Stammaftie der Sammer = Gifenbahn wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Berginfung berfelben mit den ein= zelnen Ründigungsterminen aufgehört hat.

Die Staatsichulben=Tilgungstaffe tann fich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldurkunden über bie Bahlungsleiftung nicht einlaffen.

Formulare zu den Outstungen wer= den bon sammtlichen oben gedachten sowie einzelne Zimmer. Raffen unentgeltlich berabfolgt. Berlin, den 3. September 1892.

Hauptverwaltung der Staats= idulden. gez. Dierleter.

Beröffentlicht mit bem Bemerten, daß ein Berzeichniß ber ausgelooften Rum= mern in bem diesseitigen Polizeibireau, sowie in den Redaktionen der hiefigen Blätter zu Jedermanns Ginficht ausliegt. Wilhelmshaven, ben 24. Sept. 1892.

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landraths.

Die Schaugraben im Bezirk Beppens find, bet Bermeibung von Bruche, gegen den 15. Oktober d. J. ordnungsmäßig

1thlhorn, Sielgeschworner.

an die Offiziermesse S. M. Torp. = Div. = Bt. "D 8" find bis zum 30. d. Mts. einzureichen an den Deffe= haltige vorstand.

Bu vermiethen einen auffändigen Berrn.

Bismarcfftr. 27, part. r. nebst Rammer eb. mit Burschengelaß auf fofort zu vermiethen.

Arnold Goffel.

Aufenthaltsermittelung.
Um den gegenwärtigen Aufenthalt
der Wittwe Stiefes, geb. Behrens, zum 1. November d. J. eine

Oberwohnung Tonndeich Nr. 19). Micthor. 126 Dit. Seppens, 29. September 1892.

h. P. Harms. Ru vermiethen ein einfach mobl. Zimmer. Augustenftraße 4.

wilhelmshaven, 22. Septbr. 1892. zwei fein **möbl. Zimmer,** event mit auf sosort ein **Wädchen** für den Burich engelaß.

Näheres im Blumenladen Roonftr. 93.

an bester Lage und Straßenseite in preiswerth, im Gangen 450 M., getheilt loofung bon 31/2prozentigen, unterm 300 M. incl. Bafferleitung 2c., zum 1. November b. 3. oder früher 311 vermiethen. Bismarcfftr. 12.

> zu vermiethen eine Oberwohnung zum 1. Novbr. Grenzstraße 56.

> ku vermiethen ein moblirtes Zimmer. Berl. Ulmenftr. 26, unten r.

> Ru vermiethen auf fof. od. 1. Nov. ein schöner großer Laden mit Wohnung an der Goterftrage. Bu erfragen in ber Exped. d. Blattes.

An vermiethen auf gleich ob. fpater 2 Wohnungen, eine mit großer Wertpielle; ein fein möbl. Zimmer ev. mit Schlafzimmer für 1 oder 2 junge Leute bet an 1 oder 2 herren.

Th. Hemmen.

permitethen ein gut möbl. 3immer jum 1. Dt= 80 cm breit, per Meter 40 Bfennig. tober, part.

Neue Wilhelmshavenerftr. 6.

vermtethen eine Wohnung und Werkstatt. Jährlich 240 Mi.

Schwiersch, Beterftr. 79.

3u vermiethen zum 1. November eine kleine 4räumige Ctagenwohnung für 246 Mt. an ruhige Bewohner. G. Borchers, Alteftr. 13.

vermiethen möblirte

Wohnung (3) Friedrichftr. 9.

vermtethen jum 1. Oftober ein gut möblirtes

Bismarcfftraße 32, am Part. Zu vermiethen jum 1. Robember eine fcone Ober-

wohnung. M. Henning. Baut.

bon einem Beamten jum 1. Robbr. jum Preise bon 4-500 Mf. p. a. Offerten unter N. R. in ber Exped.

b. Blattes erbeten. Gernant Seppens, ben 29. September 1892. ein Mitbewohner einer möblirten Grenzftraße 29.

> auf gleich 1 Knecht von 17—19 Jahren billig abzugeben. owte ein junges Mädchen, ferner zum 1. Nov. ein Mädchen, das melten fann. Giben's Nachw.=Bur., Marktstr. 36.

jum 1. Dezember oder 1. Januar eine herrschaftliche Wohnung, beftehend aus 4 bis 6 Zimmern. Off unter M. A. an bie Exp. d. Bl. erb.

Gefucht jum 1. Ottober ein Dabchen für die Bormittagsftunden. Rantine der Werftfajerne.

Schulftraße 4, I.

ein Dadden auf fofort. Reftaurant, Biemarcfftr. 46.

Gerucht jum 1. Oftober ein schrifreier Lauf= buriche.

C. J. Behrends, Bismardfir. 58.

Maenten Trichinen- und für **Vieh-Versicherung** einschlieftlich ber Verlufte durch Rothlauf u. Branne bei Schweinen, gut eingeführt, gesucht. Sohe Brovifion. Off. unter A. 1122 an die

Man. Syped. Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel. Junge Wiadchen, welche das Schneidern erlernen

wollen, finden Belegenheit Ulmenftraße 3. Logis

Frau Janffen, Tonndetch 52.

Bührmann

Wilhelmshaven.

wegen bleiben meine Geschäfts= lokalitäten von Freitag Abend 5 Uhr bis Sonnabend Abend 6 Uhr geschloffen.

M. Philipson Nachf., Bismardftraße Nr. 12.

Kleiderstoffen. sowie von guten

Burfins werden billig abgegeben.

B. S. Bührmann,

Wilhelmshaven. Wir haben noch einige Waggon

Gebr. Meyer & Co., Oldenburg i. Gr.

Bur bevorftehenden Berbft- und Wintersaison bringe meine reich=

von den billigften bis zu den feinften in empfehlende Erinnerung.

G. Kaiser, Schneidermeister,

Bant, Werftftrage 12.

empfiehlt sein großes Lager von am Sonntag, den 2. Oftober, Abends 6 Uhr, im Bereinstofal.

da viele Berbst- und Winter-Artifel foeben neu eingetroffen find.

8 Neuestrasse 8.

Damenstiefel

elegant und leicht in ber größten Auswahl.

Knopf=,

fcon von 4 Mark an.

Promenadeniduhe

für Damen in vielen verschiedenen Genres. Tabellofe Bafform und billige Breife.

hauslduhe für Damen in Leber, Plusch, Sammet, Filz und Lafting, mit und ohne Abfat.

Gerrenftiefeletten (für jeden Fuß paffend), genäht und genagelt, fpit und breit, engl. und deutsch. Absatz.

Herren=Bug= u. Schnür-

führe in ben feinften Gorten, als Chevreaux=, Rind=, Ralb= und Rogleder.

Arbeitsschuhe u. Schaftstiefel genärbt und glatt in ben feit Jahren geführten guten Qualitäten.

hauslduhe für herren in Cord, Plüsch, Lafting, Glacee= und Rogleder.

Knaben-Schaft- u. Stulpenstiefel

nur in gediegener Waare.

Knaben-Bug- und Schnürschuhe

in ben bekannten ftarken Sorten 31/34 zu 3,00, 35/39 zu 3,50.

Kinder=Knopf=, Haken= u. Schnürstiefel

nur ausgesuchte gute Sachen bei hübscher Ausführung.

Promenadenianhe

für Madchen und Rinder mit und ohne Lack.

Reizende Erstlingsschuhe, Filzschuhe und Pantoffeln, Turnschuhe, Reiseschuhe, Gummischuhe, Ballichuhe.

8 Neuestrasse 8.



Krieger- und Kampfgenossen-Verein

Menende. Versammluna

Tagesordnung: 1. Sebung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieber. 3. Berichtebenes.

Der Vorstand.

Sonnabend, d. 1. Oft., Abends 8 Uhr: im Bereinslotal.

Tagesordnung: Aufnahmen. Beschlußfaffungen. Bortrag. Begrußung gurudgetehrter Rame= raben und Anderes. Vollzähliges Erscheinen belingend eis wünscht. Der Vorftand.

Preußischer Beamten : Verein.

(Sit Hannover.)

Die Bebung der Prämien 2c. erfolgt im Sonnabend, den 1. Ottober, Montag, den 3 Oftbr., und Mitt= woch, den 5. Oltbr., Abends 6 Uhr, im Werftspeifehause.

D. Aranje.

General - Versammlung Gewerbe-Vereins am Freitag, b. 30. Sept. 1892,

Abends 8 11hr, im Berliner Sof. Tagekordnung:
1) Berathung über eine Schuldiener=

Wohnung. 2) Berichiedenes. Der Vorstand des Bewerbevereins. 3. Frielingsdorf, Borfigender.

Wilhelmshavener Den Mitgliedern zur Mitthetlung,

daß das Regeln nunmehr in ber "Wilhelmshalle" uteder beginnt. Erster Regelabend an Donnerstag, den 29. d. Mts. Der Präses.

Donnerstag, den 29. September,

Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Hemmen (Banter Hof). Meltere Schuler, fowte bie Eltern aller Schüler find freundlich eingeladen.

H. Turrey.

Bu Engros-Breifen empfehle;

Mosel-Wein, Rhein-Wein. Elsasser-Wein, Franz. Roth-Wein, Spanischen Wein, Portugies. Wein, Griech. Wein, Deutsch. Champagner, Franz.

unter Garantie ber Reinheit. Athen, Königstraße.

Codes-Anzeige.

Am Mittwoch, den 28. d. M., ftarb an Bord S. M. Torpedo= Divisionsboot "D 5" der Torpedo»

Maschinist Paul Meier

in Ausübung feines Dienftes. Wir berlieren in bem Dahin= gefchiebenen einen guten Kameraben von vorzüglichen Bergenseigen= schaften, beffen Unbenten ftets in Ehren halten wird

Das Maschinisten-Aorps der Mordsee-Station.

Danksagung.

Für bas gablreiche Geleit unferes Sohnes Wilhelm zur letten Ruheftätte, fowie für die gablreichen Blumen-fpenden fagen wir Allen unfern innigften Dank.

C. Sadewasser und Frau nebst Rind.rn.

Hierzu eine Beilage.

Medaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven.

# Beilage zu Ur. 230 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Freitag, den 30. September 1892.

## Abonnements-Einladung.

Mit bem 1. Ottober beginnt bas Abonnement auf bas 4. Quartal des

### "Wilhelmshavener Tageblatt" und amtlichen Anzeiger.

Das "Bilhelmshavener Tageblatt", das altefte und gelesenfte Blatt in Wilhelmshaven und Umgebung, wird auch im neuen Bierteljahr bemüht fein, den erfreulicherweise von Quartal zu Quartal machsenden Freundestreis zu erhalten und zu erweitern

Bu diefem Behuf wird bas "Wilhelmsh. Tageblatt" feinem bisherigen Grundfat, bon bem Guten bas Befte, bon bem Reuen bas Neueste zu bieten, getreu, bestrebt bleiben, nach Möglichkeit allen Bunichen seiner nach Taufenden gablenden Anhänger und Freunde gerecht zu werben.

Die politifche Saltung bleibt unberändert.

Befonders wichtige Nachrichten werden uns wie bisher burch Drahtmelbung zugehen und damit früher zur Kenntniß der Lefer gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ift.

Die Marine-Nachrichten werben fich größter Genaufgkeit befleißigen. Ueber die Borgange im Kieler hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenben erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie bor die Intereffen unferer gesammten Ginwohnerschaft eine ruhige und fachliche,

Im Spredical wird ben Abonnenten Gelegenheit gur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretenbe Mangel und Uebelftände geboten.

Die starte, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Berbreitung des von fammtlichen hiefigen Behörden als Bublifationsorgan benütten "Wilh. Tagebl." bietet die Beffe Bemahr für bie volle Birtung ber Anzeigen in ber Stadt und Umgegend, wie auch in Marinefreisen.

Bu baldiger Erneuerung bes Abonnements laden ergebenft ein

### Berlag n. Expedition des "Wilh. Tagebl."

Auf Wronkermühle.

Original-Moman von E. D. H. Brandrup.

Rachbrud verboten.

für ihn ?" Diefe Frage ftellte fich Gris benn immer wieder, mahrend die Räder in dem tiefen Sande der Landstraße mahlten. "Was foll mir noch das Leben", murmelte er bann vor fich hin, "nun ich nicht einmal in den Befitz eines Ropitals tomme, mit welchem ich in einem andern Erdtheil ein neues Leben begründen und in Körper jab zusammen und, als hatte ihn ein Blipstrahl getroffen, niedrigen Hochplateaus nahe Batilly hatte der Corps-Generals der Arbeit desselben Bergessenheit suchen kann? Hier sollte so taumelte er nun über den Bord des schmalen Brettes und ich als Inspektor dienen und -

Er fprach die letten Worte des begonnenen Sages nicht aus. Es schien, als fürchte er fich bor dem Inhalt berselben. Aber in feinem Geficht zeigte fich finftere Entschloffenheit. Und dann dann war auch Brontermühle erreicht. "Alles finfter — Niemand hängenden Erlenzweig haften blieb. erwartet mich", tam es wieder leise zwischen den Lippen des un= Bergmann hatte fich in einige glücklichen jungen Mannes hervor. Der Bagen hielt jest bor ber Maulmuifshaufen gu thun gemacht. Bei bem flatichenben Laute, Hausthur. Schwerfällig siteg Frit zur Erde und schritt langsam ber Thur zu. Dieselbe war nicht verschloffen. Wozu auch? Die beiben riefigen hunde, welche nun freudig winselnd mit bem Tedel Bang verdutt ichaute fich nun bas fluge Thier um, als es Fris vereint an ihrem Herrn emporsprangen, wurden ja jeden Unbe- nicht badend an der gewohnten Stelle erblickte. Dann aber hatte sugten, der etwa zur Nachtzeit das Haus betreten wollte, zerrissen Bergmann auch ichon die Spur seines Herrn aufgenommen und haben. Jest befand fich ber Beimgefehrte im Innern bes Guts- folgte biefer eifrig bis auf ben Steg. In ber Mitte beffelben hauses. Er betrat die Stube zur Richten und machte Licht mit angelommen, stutte er ploplich und sierte in das ernstallhelle einem fur diefen 3med berechneten, mitten auf dem Tijch ftebenden

Als die Kerze brannte, bemerkte Frip, daß man ein Abendbrot für ihn fervirt hatte. Es bestand aus Brot, Butter und kaltem Braten. Auch eine Flasche Bein stand daneben. Die lettere er= aus - nur von kurzen Momenten unterbrochen, in denen das Congress ihr Red angeben. Die lettere er= aus - nur von kurzen Momenten unterbrochen, in denen das Congress ihr Red angeben. griff er jest und schentte fich fein Glas voll. Dieses, sowie den Thier jammerlich winselte. Inhalt eines zweiten und britten frurzte er im Steben hinunter. Die Speisen wurdigte er keines Blides weiter. Dann schritt ber teich vorübergegangen war, hatte Schmied Raddat in seinem Bedienungsmannschaften und Pferden hervor. Einmal flog ein Ungluckliche um den Tich herum und ließ fich schwerfällig in das Hinterstüden am Fenster gestanden. Bufällig wie immer war Bulverwagen in die Luft, und als die dicke graue Rauchwolke sich bort stehende Cofa niederfallen. La ge Beit faß er nun regungs- ihm auch heute wieder die Kornbrauntweinflasche in die Sand verzogen hatte, lagen Zugpferbe, Mannichaften und Theile des los da, den Blid ftarr auf den Teppich zu seinen Fußen gerichtet.

toden und vollends demoralifiren. Darum muß — und will ich bem Teich hinuber. Es geschah dies in dem Moment, in welchem bichten Schwarm eilten die nicht verlegten Frangosen zu einer ein Ende machen. Wenn ich es nur einzurichten vermöchte, daß der junge Gutsherr nach dem Glugden gu abbog. die Menschen an einen Zufall glaubten — ein Ungluck, das mir

Wieder blidte er minutenlang vor fich nieder. Dann zuckte es in den Augen des Armen auf und fich haftig erhebend, ergriff er das vor ihm ftebende Licht und verließ gleich darauf das

Eine Minute später ftand er auch fchon im "Stubchen" neben dem an seinem Amboß. Gine Stunde mochte ihm dann in fleißiger dem Winde und in die nächste gedeckte Stellung juruckfloh. Saal. Sier öffnete er feinen Schreibsefretar. Ginen Augenblick besann er sich. Dann aber zog er auch schon einen ber vielen Schubfaften aus dem alten tomplizirten Dlöbel und es bauerte nicht lange, so hielt er in feiner Sand eine kleine verbächtig aussehende Schachtel.

"Struchnin", murmelten die bleichen Lippen Frig Bronfers. "Es wird genug fein, um mich allem Elend diefer Belt zu ent= rucken und

Er unterbrach fich. "Knarrte ba nicht eben die Thur?" frug Mit ein paar welten Schritten war Frit an dem verdächtigen das hort fich ja gang graulich an. So heultdas Biehzeug nur, wenn — Drt. Doch fand es sich, daß er sich geirrt hatte. Dagegen ber= Er lieh seinen Gedanken aber keine weiteren Worte. Schnell Mauer, jede Umzäunung, ja schließlich jedes Haus im Dorfe spürte er nun ein Kraten an den Beinen, und, erschrocken ob der entschlossen den glühende Eisenstange zu Boden werfend, eilte einzeln gestürmt werden mußte und von den gut gedeckten

streichelte ben Kopf beffelben.

Dann wandte der Ungludjelige fich wieder dem Schreibtisch Nachbem er das furchtbare Gift in die Tasche gestedt, ver= Ichloß er denfelben und trat dann in den Saal. Sier Iteg er fich mube in einen Geffel finten.

langte, dauerte es auch nicht lange, fo mar Fritz, ohne daß er es niederlegte.

als ihn das laute Bellen Bergmanns wieder weckte. Erichrocken fuhr Frit in die Bobe, im erften Augenblid taum miffend, mo er fich befand und was ihm paffirt. Doch bald verfundete ein ichmergliches, um feine Lippen gudendes Lächeln, daß er fich erneuert seines Ungluds bewußt mar.

"Schon Tag", 'murmelte er und sette mit leisem Schaudern hinzu: "Dann ist es auch Zeit für mich."

laffen. Der Teckelhund, von jeher daran gewöhnt ihn zu begleiten, watschelte auf seinen schlefen Beinen immer bicht hinter ihm ber Gutshofe und schritt durch den Gemusegarten dem Karpfenteich

Diesen jedoch Iinks liegend loffend, näherte er fich bem weiter rec. is bahinrauschenden Duhlmafferabflußgraben, der in hundert natürlichen Windungen dem B . . fluffe, einem größeren Reben= gefolgt von dem treuen Dachshund - ben Fußpfad erreicht, auf bem er an jenem benkwurdigen Tage bor wenigen Bochen Blesloren hatte, fondern eilte, einen icheuen Blid auf bas ftille laufchige Plätchen werfend, haftig an ihm borüber jenem andern zu, an dem das Mühlenfließ ein Becken bilbete. Der fandige Untergrund deffelben bot den besten Badeplat und wurde auch von den Wronkermühlern feit undenklichen Zeiten bis fpat in den Berbft hinein als solcher benutt. . . . Bis hierher lief der Fußsteig auf dem linken Ufer des Baches dahin. Dicht vor der Badestelle jedoch galt es, das Wasser auf einem einsachen Brettersteig zu über- dem frischen Eindrucke der erlebten Thatsachen niedergeschrieben sind. ichreiten, an dessen eine Seite eine Stange als Geländer fungirte. Das angelündigte Kriegs-Tagebuch, welches Sr. Excellenz

Auf dieser primitiven Brude hemmte Frit nun die Schritte. Ein tiefer qualboller Athemaug entrang fich seiner Bruft, mahrend die Augen bes zum Tobe Gerufteten noch einen langen Blick um fich warfen. Bielleicht nahm er Abschied von der lieben Bronkermuble und ben Stätten, an benen er als Rnabe und Jungling fo glücklich gewesen -- "bis mich die unselige Leidenschaft faßte!" — kam es nun auch wie ein Hauch über seine Lippen. Noch einmal athmete er tief und schwer, dann machte er sich jedoch auch icon baran — bem vorgefaßten Plane zu folgen — ein Leben von sich zu werfen, das ihm unerträglich düntte. Mit beiben Händen faßte er nun die schützende Stange — eine kraftvolle Beaber griff nun nach dem Gift in seiner Tasche und dicht an die Bedauernswerthe hoch aufgerichtet. Dann zuckte der fraftvolle versank gleich darauf in dem Waffer. — Der hut ward dem fich auf ber wirbelnden Oberfläche des Beckens ein ge Male herum. Jest trieb er langfam dem Ufer zu, woselbst er an einem über=

Bergmann hatte fich in einiger Entfernung an einem frifchen ber bem Sturze seines herrn folgte, tam er aber, fo rasch ihn feine trummen Beinden nur fortbringen fonnten, berangefturmt Bergmann auch ichon die Spur seines Herrn aufgenommen und Waffer. Der brave hund hatte ja auch unmittelbar vor sich auf bem weißlichen Sandgrunde des Beckens die ihm jo wohlbekannte Beftalt Feig Wronkers erblickt. - Jest feste fich ber Tedel auf die hinterbeine und ftief ein lang anhaltendes flägliches Beheut

"Nein, es geht nicht länger so", stieß er endlich hervor. "Thre Berachtung wurde mich doch, wenn auch nur langsam, auruckzukehren, warf er noch einen Blick durch die Scheichen und Burudzukehren, marf er noch einen Blid durch die Scheiben nach riß eine Granate ein Stud der Deckungsmauer fort, und im

"Was mahr ift, bleibt mahr," brummte Raddat nun -"mag Frit fonft fein wie er will — aber auf bem Poften ift er. Dorfe ober Balbe in geschloffenem Buge jum Angriff bor auf Bernahm feinen Bagen doch erft fpat in der Racht vorübertlappern bas freie Gelb, doch ichon nach turger Bett ichlug ein Geschoß, und tropdem ift er jest ichon wieder auf ben Beinen."

Er begab sich nach der andern Seite des Hauses hinuber. auf, und zwei Minuten später umspruhten ihn wieder die Funken der zusammengeschmolzene Rest auseinanderstob wie Spreu vor Arbeit vergangen fein, als ber Schmieb, um eine Eisenstange ab= Es war ein ichauriger, bis ins tieffte Innern erschutternder und zukublen, bor die Werkstatt treten mußte. Kaum aber hatte er aufregender Anblid, bon dem man tropbem das Auge nicht abzu= den Jug ins Freie gefett, als er betroffen nach der Badeftelle wenden vermochte. hinhorchte, die in gerader Luftlinie nur dreis bis vierhundert Schritte entfernt, mahrend ber Fugweg dorthin freilich ungleich Luft an einem lautbraufenden, freudigen "hurrah"=Rufen; es tam meiter mar.

> gebell?" brummte Raddat vor fich bin und schüttelte ben Kopf tonten die Signale zum Bormarich herüber. Und bald entspann - "Gott fteh' mir bet - und da - icon wieder! herr Jefes,

Berührung, an seiner Gestalt niederblickend, sah er den Teckelhund, er auch schon quet durch das sich vor ihm ausbreitende Kartoffel-der sich an seinem Knie aufgerichtet hatte und jett freudig mit seld der Gegend zu, aus der immer kläglicher das Geheul Bergber Ruthe wedelte. Frit beugte fich ju dem Thiere nieder und manns herübertonte. In wenigen Minuten hatte ber ruftige Mann bie ihm mobibefannte Badeftelle erreicht. Gin rafcher Blid "Bergmann Du?" fragte er fast gartlich. "haft Du Dich auf den hund bie zerbrochene Gelanderstange belehrte ihm Sand reichten und nun den größten Theil der tapfern Bertheidiger mit mir eingeschlichen", setzte er hinzu, "so sollst Du auch bei mir über das Geschehene. Einen Augenblick später stand der Schmied das erftürmte Marte aux Genes gegen etwaige Angriffe von bleiben, bis — zulett." Grunde hinab. Einen Moment verschwand er vollständig im Roncourt oder St. Privat her in Bertheibigungszustand versetzen, Baffer. Dann rauschte daffelbe mächtig auf und Raddaß, mit tobte der Geschüpkamps mit erneuter Heftigleit. Unsere Artillerte dem Körper Frit Bronters in den ftarten Armen, murde wieder richtete ihr Feuer besonders gegen St. Privat, von welchem ve in einen Sessel sinken.

sichtbar. Nachdem der brade Mann tief Athem geschöpft, trug er wiederholt französische Bataillone zum Sturm vorgingen, jedoch Da der überangestrengte Körper endlich doch seine Ruhe versiehen User, wo er sie sanst auf den Rasen schon nach kurzer Zeit zur Umkehr gezwungen wurden. (Fortsetzung folgt.)

gewollt, entschlummert. Es mochte etwa funf Uhr Morgens sein, Weine Erlebniffe am 18. u. 19. Mug. 1870. 1. Die Schlacht bei St. Privat-la-Montagne-Gravelotte am 18. August 1870.

Bon Dr. Carl Richter, Oberftabsargt a. D. in Boppard am Rhein.

Im Berlage von Max Babenzien in Rathenow erscheint in "Gleich darauf batte der Ungludliche Zimmer und haus ver- allernachfter Zeit das "Kriegstagebuch eines Sanitäts-Offiziers 2c.", welches fich bon ben meiften ahnlichen Arbeiten baburch vorthetl= baft unterscheidet und weitere Rreise lebhafter interessiren durfte, Wie gewöhnlich begab fich der junge Landwirth auch heute zuerft daß der Berfaffer fich durch seine Stellung und Dienstobliegenhetten auf den Wirthschaftshof und ertheilte den Knechten seine Befehle überall einen welteren Ueberblick über die einzelnen Vorgänge bet fur ben Tag. Dann ichidte er einen Buriden in bas Saus feinem Armeecorps zu verschaffen vermochte. Denn mahrend zurud mit dem Auftrag, ihm sein Badezeug zu holen. Es geschah einerseits sein Dienst als Sanitäts=Ordonnanz-Offizier des Generals dies nicht das erste Mal, und Lieschen konnte daher auch nichts Commandos bei Gesechten und Schlachten ihn bald in die Absonderliches darin finden, um so weniger, als der Morgen vorderften Linien, bis zu den Truppenverbandplagen, bald rud= sommerlich warm war. Jest erft entfernte fich Fris von dem warts bis zu den Train-Staffeln führte, hatte er andererseits als Abjutant bes Korps-Generalarztes bemfelben später auf bas blut= getränkte Schlachtfeld zur Leitung und Neberwachung des Berwundeten-Dienstes der Sanitats=Detachements und Felblagarethe gu begleiten. Somit tonnte er fowohl die einzelnen Phafen bes Befechtes weit genauer verfolgen, wie er bie Schreden und bas gewäffer der Beichsel jufloß. Balb hatte er denn auch, immer Graufen des frifden Schlachtfelbes und fo manche tiefergreifende und herzerschütternde Szene tennen lernte und miterlebte. Wir finden daher in dem Tagebuche eine reiche Abwechselung ber chen gesucht. Der Unseitge hielt sich jedoch nicht an der Stelle verschiedenartigsten Erlebnisse, die von der heitersten bis zur auf, wo er sein Weib damals gesunden und auch fur ewig ver- grauenerregenden Art alle Seiten des Gemüthes in raschem Wechsel zu erregen bermögen.

Die nachstehende Schilberung ber Schlacht, welche uns aus bem intereffanten Buche ichon jest zum Abbruck zur Verfügung gestellt ift, giebt wohl am besten einen Begriff von bem, mas ber Berfasser in seinem Kriegs-Tagebuche zu bieten vermag. Die flare, anschausiche und packende Schilberung des Erlebten läßt er= fennen, daß die einzelnen Erlebniffe mahr und getreu fofort unter

bem Reichstanzler Grafen v. Caprivi als damaligen Chef bes General-Stabes des 10. Armeecorps gewidmet ist, verspricht somit als Detail-Schilderung der Freuden, Leiden und des Grausens des gewaltigen blutigen Krieges 1870/71 eine höchst interessante und anziehende Lekture zu werden, welche fich gewiß balb einen größeren Leserkeis zu erwerben im Stande sein durste.

Doch hören wir jest den Berfaffer felbft erzählen.

Quer über das Schlachtfeld bes 16. August hinweg war das (Fortletung.)
"Heimath? — War Wronkermühle denn noch eine Heimath wegung — ein Ruck — und sie lag zerbrochen im Wasser. Fritz am Morgen des 18. August 1870 über Doncourt auf die Höhe Kante des Brückleins tretend, dessen Schutzwehr er zerstört, be- es zunächst in Reserve-Stellung verbleiben sollte. Links von uns endete er die surchtbare That. Einen Moment noch stand der stand das 12. (Königlich Sächstiche) Armeecorps, rechts von uns bas Garbecorps. Seitwärts von unserem Corps am Rande bes einem Getreidehaufen gute Sipplate gefunden, von benen wir bas Selbstmorder dabei natürlich vom Ropfe geschwemmt. Er drehte gange zu unseren Sußen liegende Schlachtfelb unseres linken Flügels vorzüglich gut übersehen konnten. Ja, unser Beobach-tungsplat war so gunftig gelegen, daß ich mit meinem recht guten Fernrohr selbst die einzelnen Leute beutlich unterscheiben - Als wir eintrasen, tobte noch mit aller Gewalt ber Geschütztampf ber beiderseitigen Artillerte. Unfere Geschütze hatten indeß nicht nur die Aufgabe, die ihnen gegenüber im Feuer stehenden, französisichen Batterten zum Schweigen und Buruckgeben aus ihren vorgeschobenen Stellungen zu zwingen, sondern auch die Berschanzungen und Berthelbigungswerte zu zerstören, welche die Franzosen überall hergestellt hatten, und hinter benen fie, gedeckt gegen bas Bewehrfeuer, ben Angriff ber Unferen erwarteten. Jedes Haus, jede Hecke, jede noch so fleine Mauer war durch Schieficarten, Erdwälle 2c. aufs zweckmäßigfte hierzu permendet morden, und daran fehlte es in der Rabe ber Dorfer und Städtchen feineswegs, ba faft jedes Behoft, jeder Garten und Weinberg mit einer Mauer umschlossen war. Wir mußten oft Kanoniere ihr Ziel erreichten; hier zertrummerten fie ein Geschütz, und die weit herumfliegenden Stücke desselben zusammen mit ben Als Frig Bronter burch den Gemufegarten an dem Rarpfen= Granatfplittern riefen Berwirrung und Schrecken unter den anderen Deckung, Tobte und Bermundete zurücklaffend. wieder rudte eine Abtheilung frangofifcher Infanterie aus einem bann ein zweites, brittes in ben bichten Saufen, es entftanden Damit hörte aber auch das Gelbitgefprach des braben Mannes große Luden, Die fich mehrmals wieder ichloffen, bis ichlieglich

Begen 2 Uhr Nachmittags etwa erzitterte rechts vor uns bie bon ber Garbe, welche nach alter Sitte hiermit ben Befehl zum "Erbarm' fich, was ift benn bas fur ein jammerliches hunde- Borgeben gegen ben Feind beantwortete. Auch von ben Sachfen fich nun bicht vor uns zu unferen Fugen der zwar furze, aber außerft blutige Rampf um Marte aug chenes, bei welchem jede Frangofen auf bas gabefte und hartnädigfte vertheidigt murbe. Aber Garden und Sachsen brangen unaufhaltsam vor, über= fletterten alle Sinderniffe und drängten ihre Gegner immer weiter gurud, bis beibe Corps in ber Mitte des Dorfes fich bie

\* Bon ber Grönland-Erpedition, welche bie Herren Dottoren v. Drygalsti, Bonhöffen und Stade (aus Halle) im Frühjahr unternommen haben, find nunmehr bie erften Nachrichten eingelaufen. Die Saalezeitung erhalt barüber folgende Mit= theilungen: Schon bor einigen Bochen hatte ber Dampfer "For" berichtet, daß er die "Beru", welche die Expedition nach Grönland bringen sollte, unter 61° n. Br. in der Davisstraße am 13. Juli angetroffen habe. Nach ben eingegangenen Nachrichten hat bie "Beru" die Thetlnehmer in Umanat (an der Westfüste von Grön-land unter 702/30 n. Br.) gelandet, von wo auf Frachtbooten bie Ausruftung nach bem Ort ber zu errichtenben Station ge= bracht werden sollte. Da zunächst noch das Packeis zu dicht war, tonnten nur Retognoszirungsfahrten in die Fjorde unternommen werben, wobet die prächtigften nordischen Landschaften burchstreift wurden. Nach Erreichung bes Inlandeisrandes wurde ein Belt= lager aufgeschlagen und nach weitern Ausflügen ber Ort ber Station bestimmt. Nach der letten Nachricht, datirt vom 4. August, ift nunmehr die Statton eingerichtet. Bur Unterkunft bient ein wort: Gin Mann annoncirte, daß er Demjenigen 5 M. zahle, aus Linoleum gefertigtes Saus mit doppelten Wänden und guten Defen. Conferven find in großer Bahl mitgenommen, brauchten aber wegen bes zahlreichen Wildprets noch nicht einmal angebrochen zu werden. Als Feuerungsmaterial werden die bei Umanak ge-fundenen, zahlreichen Braunkohlen benutt. Die besten Weine find von Gönnern des Unternehmens in großer Menge gespendet, unter andern befter Rheinwein aus bem Bremer Rathateller, von ber Bremer Geographischen Gesellschaft zur Weihnachtsseler, bon filmmt. Als "Mädchen für alles" ist ein Grönländer engagirt, Berfaßt von Max Hallbaue R. S. Landgerichtsdirektor. Leipzig,

ber Rrantheit meift gutartig.

—\* Aus Sachsen, 23. Sept. Ist ein Sozialdemokrat würdig, als Feuerwehrmann zu fungiren? Diese Frage wird durch nachstehendes Schriftstud, das ein Sozialdemokrat in Rubenau in Sachien erhalten hat, erledigt: "Infolge geschehener Unzeige und gemäß Verfügung ber Königl. Amtshauptmannschaft Martenberg find Sie als sozialistischer Agitator nicht murdig, als freiwilliger Feuerwehrmann unter bem Protektorate Gr. Majestät des Konigs zu stehen und werden hiermit gemäß Beschlusses von der freiw. Feuerwehr Rubenau ausgeschloffen. Rubenau, am 13. Septbr. Das Kommando der freiwilligen Feuerwehr.

-\* (Bezahlt sich das Annonctren?) Auf diese Frage geben die "Mainzer Nachr." mit nachstehender verburgter Thatsache Untder ihm den größten Apfel zuschicken würde. In weniger als 14 Tagen hatte er 15 Säcke der prächtigsten Aepfel betsammen. Sterauf zahlte er vergnügt 5 M. für den größten Apfel, den er erhalten.

### Litterarija es.

ber mit seiner Familie dicht bei der Station wohnt. Ueberhaupt hat die Expedition schon mehr als einmal die Zuverlässigkeit und treue Anhänglichkeit der Eskimos erproben können.

—\* Neustad a. H. H. Ze. Sept. Der Typhus tritti herrichen. Zur Befeitigung derselben und Irrelienen glesen konnen durch die Novelle vom 10. April d. J. erneuerte Krankenversicherungsgeste herrichen. Zur Befeitigung derselben und zur Belehrung iber alle wichtigeren stätzer auf. Bis jeht sind 150 Fälle ermittelt; jedoch ist de Art sowelle vom 10. April d. J. erneuerte Krankenversicherungsgeste herrichen. Zur Besteitigung derselben und zur Belehrung iber alle wichtigeren spesiellt wester und zur Besteitigung derselben und zur Besteitigung der selben und zur Besteitigung derselben und zur Besteitigung der selben und zur Besteitigung de owohl für Urbeitgeber als auch für Arbeitnehmer (Angestellte).

\* Moderne Kunft. Junfritte Zeitschrift mit Kunstbeilagen. Heraus, gegeben von Kich. Bong, Berlin W 57. Bor und liegt nun das zweite het der "Modernen Kunst". Bas der Herausgeber dieser Zeitschrift beim Beginn des neuen Jahrgangs zu liesem versprochen, ist in dem neuen Hefte nicht nur ersillt. sondern noch bei weitem sidertrossen worden. Die Ausstatung ist in der That eine überrassehen reiche und kinstlerisch vollendete geworden. Die Kunstwurd diese Specialität der Modernen Lung" teiert in der der Loat eine überrachend reiche und fumilierisch vollendete geworden. Der fatbige Buntdruck, diese Specialität der "Modernen Kunst", leiert in den Bildern "Aus dem Hotelleben" nicht minder Triumphe, als in den Datelleben dem Studentenleben, die A. Blund zu der Fortsetzung des Artikels "Unsere Deutschen Wassenlichen von K. Jessen gekiesert hat. Die Borzüge der "Modernen Kunst" sind so bekannt und augenfällig, daß ein Jeder, der sie einmal gesehen hat, sich als ihr Berehrer zeigen wird. Der Preis von 60 Bfg. sir das Bierzehntagshest macht einem Jeden die Anschaffung leicht wöhllig.

\* Cine burchschoffene Herzkarte ist siets der allerhöchste Triumps eines jeden Schilzen und man kann leicht den Stolz nachempfinden, mit dem eines jeden Schilzen und man kann leicht den Stolz nachempfinden, mit dem ein solcher Treffer die Brust ichwellt. In dem zweiten Hefte des neuen Jahrgangs von "Zur Auten Stunden", das und ein meisterhaft ansgesiblites Bild "Am Pisiolenstand zu Weisdaden", das uns eine trefsliche Seene aus diesem eleganten Schießhause darftellt. Sin hochinteressanter Artikel behandelt die "Tontaubeit"; Stern und Erzieher werden hieraus manchen beberzigenswerthen Wint ein nebmen. Ein reiches Ferifleton forgt für siete Abwechselung in der Lectlike Dr Preis von 40 Pfg. pro Heft, zu welchem außerdem noch eine Illustrituk Klassiere, daß wir ein Abonnement auf "Zur Enten Stunde" mit bestem Leipzig,

# Bekanntmachung.

Das ehemalige Kriegsschiff "Ariadne" foll ausschließlich Maschine und Reffel, jedoch einschließlich Maften und Bug= spriet und der fest an Bord befindlichen Inventarien, öffentlich verkauft werben. Geschloffene Offerten mit ber Auf-ichrift auf bem Briefumschlage

"Angebot auf Arfadne" find zu dem am 5. Ottober 1892, Mittags 12 Uhr, im Dieffeitigen Burean anberaumten Termine einzureichen.

Bedingungen liegen im Annahme= Amt der Ratferlichen Werft in der Zeit bon 8—11 Uhr Vorrittags und in ber Expedition bes Centralblatts für öffentliche Ausschreibungen zu Berlin aus und find für 0,50 M. in Baar bom Annahme=Amt zu beziehen.

Briefmarten werden nicht angenommen.

Riel, ben 24. Septbr. 1892. Raiserliche Werft. Berwaltungs-Abtheilung.

Am Montag, den 3. Oktober, Bormittags 10 Uhr, follen auf bem Sofe bes Uebungs-Minenhaufes (bei ber alten Hafeneinfahrt) nachftebende alte Materialten öffentlich meiftbietend gegen Baar= zahlung unter Vorbehalt des Zuschlages bertauft merden:

1000 kg altes Tauwert, 2133, Drahttauwert, 4000 m Kabel, 227 kg Lumpen, 17,5 kg Gummi, 20 kg Blet, 7 kg Leder, 33,8 kg 3int, 458 kg Eisen, 70 kg Eisensblech, 29 kg Messing, 818 kg Gußeisen, 800 m Ketten in Enden, biverfes altes Bootsgeschirr.

Sämmtliche Gegenstände lagern im Uebungs-Minenhaus und können bort am Sonnabend, den 1. Oktober, Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags bon 2 bis 6 Uhr, besichtigt werben.

### Rommando der II. Matrofen=Artl.=Abthlg. Bekanntmachung.

In Anlag bes Gintritts ber Jagb= zeit bringe ich die nachstehenden Be= ftimmungen ber Jagdorbnung bom 11. März 1859 hiermit in Erinnerung.

§ 32. Es ift bei einer im Wiederholungs= falle zu verdoppelnden Strafe von einem Thaler verboten, Sunde in einem Jagdrevier herrenlos umberlaufen zu laffen. Auf Schweißhunde, Saufinder, Suh-

nerhunde, Windhunde und Tedel, welche während der Ingdzeit überjagen, findet diese Bestimmung teine Anwendung. \$ 33.

Abs. 2. Windhunde und Jagdhunde (Bracken), die mahrend ber für biefe Jagdausübung geschloffenen Bett in einem fremben Jagdreviere jagend be= troffen werben, tann ber Jagbberechtigte ober beffen Bertreter tobten. Bahrend der für diese Jagdausübung offenen Zeit ist ihm nur das Auffangen (Koppeln) ber hunde geftattet und hat der Eigen= thumer berfelben für jeden überjagenden hund eine Strafe von 1 Thaler im Roppelungsfalle außerdem noch ein Pfandgelb von je 1 Thaler bemjenigen, der den Hund gekoppelt hat — zu entrichten.

§ 34. Die Hirten follen das Ablaufen ihrer Sunde bon der Heerde und das Um= wenden. herftreifen derfelben in Bölzern, Feldern 2c. bet einer im Wieberholungsfalle gu berdoppelnden Strafe von 15 Gr. ver= hindern.

Auf gleiche Weise foll es in Ansehung der während der Jagdzeit überjagenden ein hubich möbl. Zimmer. Schweißhunde, Saufinder, Hühnerhunde, Gölerstr. 12a. 1 Tr. r.

Windhunde und Teckel, sowie derjenigen Sunde gehalten werden, welche jemand fich genommen hat.

Wer nach vorgängtger Warnung, welche auf Unrufen des Jagdberechtigten oder Jagdpächters von dem Gemeinde= borfteher borgunehmen ift, einen Sund bei der Feldarbeit mit sich führt, ver= wirkt Strafe bon 5 Gr. Die besondere Strafe des Umherstreifens (§ 34) ift dadurch nicht ausgeschloffen.

Wittmund, ben 19. Septbr. 1892. Der Königliche Landrath. alsen.

# Befanntmachung.

Freitag, den 30. d. Mits., Albends 71/2 1thr,

findet eine Sprigenprobe ftatt. Ru berfelben bat fich die Sprigen= und Reihenmannschaft aus dem III. kleinere herrschaftliche Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten. Brandbezirk einzufinden.

Berfammlung zur angegebenen Bett beim Sprigenhause an der Bismard=

Wilhelmshaven, ben 27. Sept. 1892.

Der Magistrat. Detten

In dem auf

Sonnabend, d. 1. Oftbr. d. 3.,

Rachmittags 5 Uhr, anstehenden Termine zur Berpachtung von Pflug= und Weideländereien für Gußetsen, 800 m Ketten in Enden, den Landwirth Wilhelm Harms zu 2 Stof. Kutter, 2 Stof. Josen, Langewerth, soll auch eine Verpachtung

versucht werden. Das Landgut befteht in einem neuen Bohn= und Wirthichaftsgebäude, Bacthaus, Garten und 70 Grafen beften

Bur näheren Austunftsertheilung bin ich gern bereit.

Reuende, 26. September 1892.

H. Gerdes, Authonator.

Zu vermiethen ein freundlich möblirtes Bimmer. Bu erfragen in der Exped. D. Blattes

Ein recht gut erhaltenes tafelformiges für größere Bereine besonders geeignet,

fteht unter meiner Nachweisung zu ber= Jever, den 27. September 1892. Herm. Drost,

Weinhändler. In dem früher von meiner Mutter bewohnten, an der Mühlenftraße hier= felbft belegenen Saufe habe ich

ale Wonnung

zum 1. Mat 1893 zu vermiethen. Re= flektanten wollen fich gefl. an mich Jeber, ben 27. September 1892

Herm. Drost, Weinhändler.

vermiethen

# In vermiethen

auf Retfen und fonftigen Wegen mit eine möblirte Offiziers-Wohnung mit Burichenftube jum 1. Oftober ober

Ernft Meyer, Rothes Schloß 85.

Ru vermtethen zwei fein möbl. Bimmer (Wohn= und Schlafstube) auf jofort.

Vittoriaftraße 80, part. rechts.

SCHOL moul. mit je einem Schlafzimmer an anftändige Berren auf gleich ober später zu ver-

Bismarckstr. 36c.

jum 1. Robember mehrere größere und

A. Borrmann.

Die von herrn Stabsarzt Dr. Richter bewohnte



311 vermiethen auf fofort eine fein mobi. Stube

nebit Schlafitube an einen ober zwei Berren, à Berfon 15 Mit. Räheres in der Exped. d. Bl.

Gerucht ein ordentliches Dienftmadchen auf

sofort oder später. Frau Infpettor Werner, Große Rajerne.

Geiucht ein schulfreies Stundenmadchen für die Bormittagspunden. Wo, sagt die Exped. d. Bl.



Bon ben feit zwei Jahren in ber Bürgerschaft von Wilhelmshaven ein= geführten und so beliebt gewordenen empfiehlt

Daber'schen

direkt aus der Umgegend von Daber ir Pommern, Itegen Broben bei mir gur gefl. Anficht aus und nehme Beftellungen

# Kronleuchtern,



Hängelampen, Tischlampen, Kandelabern, Ampeln und Klavierlampen,

bietet in diesem Jahre eine bisher unerreichte

### arobartiae Auswahl an schönen geschmackvollen Mustern, bei allerbilligster Preisstellung,

So z. B. verkaufe ich:

Wandarme schon von Mt. 2,50 an, Tischlampen schon zu Mt. 1,50, Flurlampen schon zu 35 Bf.

Außerdem empfehle:

Ladenlampen, Rüchenlampen, Nachtlampen, Wind: leuchter, Taschenlaternen zc. und alle Lampen-L Utenfilien.

FAY'S ABOUT SOMETHER MINERAL-PASTILLEN Man achte darauf, dass die Schachtel mit einer ovalen Verschlussmarke versehen ist, welche das Facsimile ,Ph. Herm. Fay" trägt, da viele werthlose Nachahmungen existiren. sind in allen Apotheken u. Droguerien zum Preise von 85 Pf. pro Schachtel zu haben.

Frhrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00 Münch. Bürgerbräu 16 3,00 Beide Bierei. Champ.=Fl. a " 0,35 Feines Export=Bier 3,00 Lagerbier 3,00 Berliner Weißbier 3,00 Gräßer Bier 15 3,00 Doppel=Braunbier Englisch Porter

Harzer Sauerbrunnen (Therefienhöfer)

Selterwaffer

G. A. Pilling, Friedrichstraße 4.

gröftes Lager Wilhelm-9 havens

Empfehle mein

Schuhwaarenlager bet vorkommendem Bedarf. Dauerhafte Waare, billige Preise. Anfertigung nach Maaß, sowie Reparatureu schnell und billig.

M. G. Jangen, Marttfir. 28.

Wir halten stets Lager von flüsfiger

und fönnen davon von jekt an die 10 Kilo = Flaiche mit Met. 10 an unsere werthe Aundichaft abgeben.

St. Johanni-Brauerei.

Stellung erh. Jeder überallhin uml. Ford. p. Postf. Stellen-Auswahl. Courier, Berlin=Beftenb. 2.

Reda ttion, Drud und Berlag von Th. Sug, Wilhelmshaven.